



Planung im Unterricht üben
BG eignet sich auch zur Vermittlung von Planungskompetenzen, sagt Professor Matteo Hofer.

Planung vermitteln
Was ist eine gute Unterrichtsplanung? PHBern-Dozentin Karin Hodel gibt Antworten.

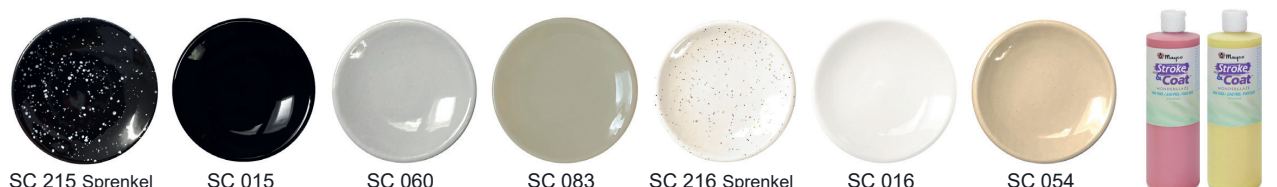
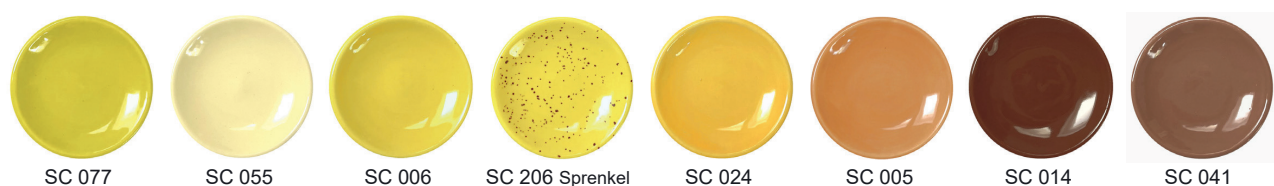
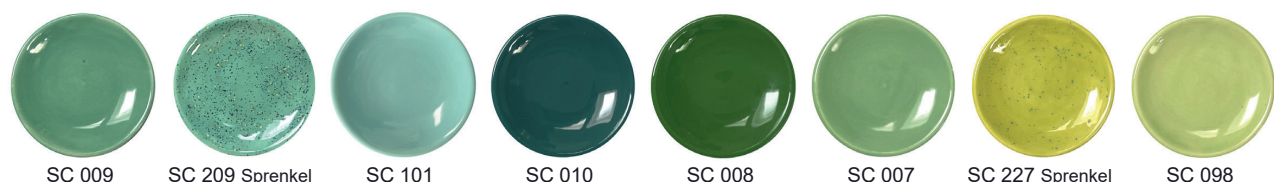
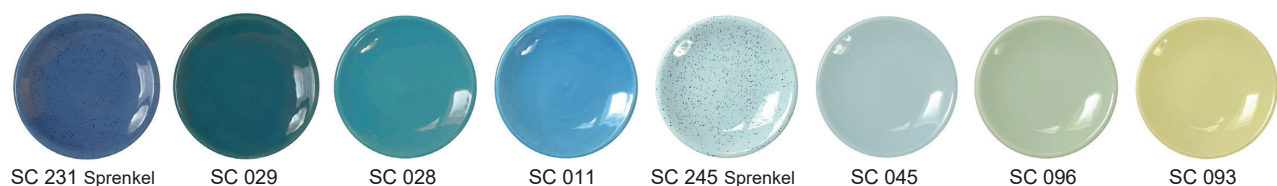
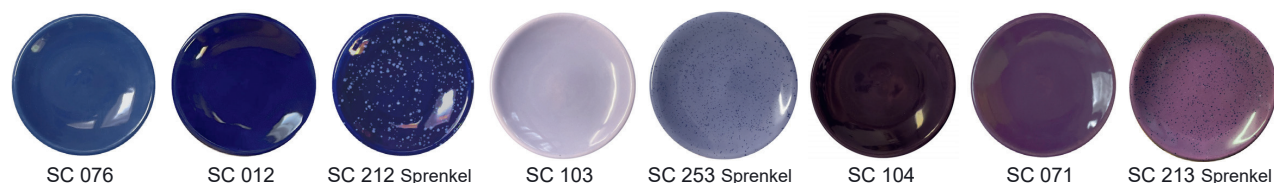
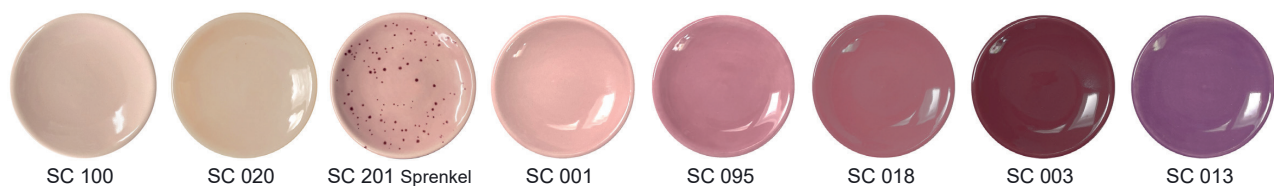
Franziska Ambühl
Planen

Der Alltag der Leiterin der Kostümabteilung bei Bühnen Bern besteht aus viel Planung und ebenso viel Flexibilität.

Mayco® Stroke & Coat®

**Farbintensive Glasuren mit
einem breiten Brennbereich
zwischen 1020°C und 1240°C.**

**3 Schichten Glasur auf weisser
Keramik - gebrannt bei 1030°C**



Einfach anwendbare und mischbare Keramikfarben in gut streichbarer Topqualität.





Planung als Schlüssel zum Erfolg

Im Leistungssport ist klar: Hinter jedem Erfolg, den ein Athlet oder eine Athletin erringt, steckt eine minutiöse Planung. Eine gute Planung berücksichtigt nicht nur die sportlichen Trainingsinhalte, sondern auch die Regeneration, Ernährung, Wettkampfvorbereitung und die mentale Stärke. Sie hilft dabei, Belastungen gezielt zu steuern, Verletzungen vorzubeugen und Leistung zum richtigen Zeitpunkt abzurufen.

Doch: Wer sich nur auf seinen Plan verlässt, vergisst den Menschen, der den Plan am Ende umsetzen sollte. Planung bedeutet nicht, starr an einem Konzept festzuhalten. Erfolgreiche Athletinnen und Athleten nehmen auch Rücksicht: Auf ihre körperliche Belastbarkeit, Formschwankungen, ihre mentale Verfassung, ihre Lebensumstände und Teamdynamiken (bei Teamsportarten). Sie besprechen Unpässlichkeiten, schwierige Umstände und reflektieren ihre Leistung(sfähigkeit) im Idealfall mit ihrem Trainer, ihrer Trainerin.

Ähnlich verhält es sich in der Schule: Nachhaltiges Lernen und guter Unterricht sind selten Zufallsprodukte. Eine durchdachte Planung und klare Ziele bilden auch hier die Grundlage für den Erfolg. Und wie im Leistungssport müssen Lehrpersonen bereit sein, ihre Planung jederzeit den Umständen anzupassen. So wie im Leistungssport die Vorbereitung und die Berücksichtigung zahlreicher Faktoren über Sieg oder Niederlage entscheiden kann, trägt im schulischen Alltag eine vorausschauende Planung, verbunden mit der nötigen Flexibilität, wesentlich dazu bei, Lernziele zu erreichen. Wir wünschen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe zum Thema «Planen».

Mireille Guggenbühler
mireille.guggenbuehler@lernwerkbern.ch



Wie plant man eine Ausstellung?
Kuratorin Livia Wermuth äussert sich in der Rubrik Ästhetik. – Seite 5

Übersicht

Ausstellungstipps	4
Ästhetik	5
Interessante Bücher	6
Interview – Planungsfähigkeit üben	7/8
TTG-Unterricht: Tüftelwettbewerb	9
Event-Rückblick	18
Event-Ausblick	19
Reportage – Kostüme planen	10 bis 15
Haupt-Sache Gestalten	20/21
Bildnerisches Gestalten – gestern, heute, morgen	13/15/17
Impressum	47



Kursprogramm



Informationen Kurse/Mitgliedschaft	26
Workshops	27
Kurse Bildnerisches Gestalten	
Kurse Textiles Gestalten	
Kurse Technisches Gestalten	

Tipps und Tricks zur Unterrichtsplanung und ein Beispiel aus der Praxis von Simone Lindner.
– Seite 18



**Ausblick
Gestaltungspreis**
Lass die Gestaltungsprojekte
deines Unterrichts nicht in
der Schublade und gewinne
insgesamt CHF1800.–!
lernwerk bern lanciert den
Gestaltungspreis 2027.
Projekteingabe aus dem Zeitraum
August 2026 bis Oktober 2027.
Eingabeschluss 31.10.2027
Ausschreibung und Infos im
nächsten «mitgestalten».



Bildnerische Kunst

«Murten. Ausgeschlachtet.»

Anlässlich des Erinnerungsjahrs «550 Jahre Schlacht bei Murten» lädt das Bernische Historische Museum zur Auseinandersetzung mit einem Ereignis ein, das tief im kollektiven Gedächtnis der Schweiz verankert ist. Am 22. Juni 1476 verloren rund 10'000 Menschen an einem einzigen Tag ihr Leben. «Murten ausgeschlachtet. Ein Sieg wird in Szene gesetzt» zeigt, dass Darstellungen von Krieg und Kampf oft mehr über die Zeit ihrer Entstehung als über das historische Geschehen selbst vermitteln. Wer erzählt Geschichte, zu welchem Zweck? In der Ausstellung entdeckt das Publikum erstmals seit der Landesausstellung Expo.02 einen Teil des monumentalen Murtenpanoramas aus dem Jahr 1894 sowie das Terapixel-Panorama – das weltweit grösste Digitalbild eines Einzelobjekts.

Bis 9. Mai 2027
Bernisches Historisches Museum
bhm.ch



Bildnerische Kunst

Schnittstellen der Sicht

In einem dialogischen Zusammenspiel vereint die Ausstellung Collagen von Hans Ger-

ber (1910 – 1987) und Sabine Hertig (*1982). Hans Gerber entwickelte ab Mitte der 1950er-Jahre über fast zwei Jahrzehnte hinweg eine eigene Bildsprache. Sabine Hertig nutzt das Prinzip der Collage seit 2010 als künstlerische Denk- und Arbeitsweise. Im Spannungsfeld zwischen analogem Bildmaterial, künstlerischer Handschrift und digitaler Bildgebung präsentiert die Ausstellung zwei Kunstschaaffende, die Vergangenheit und Gegenwart der Collage zusammenführen.

Bis 29. November 2026
Kunstmuseum Thun
kunstmuseumthun.ch



Bildnerische Kunst

Welcome Home

Die Stiftung Albert Anker-Haus Ins wurde 1994 gegründet und konnte seither zahlreiche bedeutende Schenkungen entgegennehmen. Viele dieser Objekte – Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Skizzenbücher, Briefe sowie einzelne historische Gegenstände aus Ankers Umfeld – befanden sich über Jahrzehnte in Privatbesitz und waren bislang kaum öffentlich zugänglich. Die Ausstellung «Welcome Home» zeigt nun Schenkungen aus Legaten der Familie, folgt den teils verschlungenen Wegen einzelner Werke zurück nach Ins, an den Ort ihrer Entstehung, und beleuchtet ihre Geschichten. Die Ausstellung versteht sich als Willkommensgruss an die jüngsten Erweiterungen der Sammlung.

Bis 25. Oktober 2026
Centre Albert Anker
centrealbertanker.ch

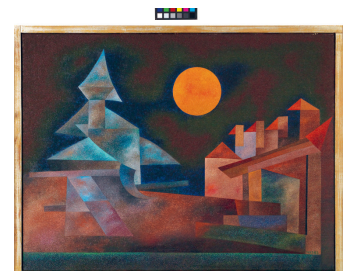


Technische Kunst

Technikgeschichte hautnah

Vom ersten Schweizer Radiostudio bis zu den neuesten Erfindungen: In der Enter Technikwelt Derendingen wird analoge und digitale Technikgeschichte lebendig. Highlights der Technikgeschichte, Cyberkriminalität, Schweizer Erfindungen und viele andere Themen werden als Führung angeboten. Daneben gibt es zahlreiche Workshops für Schulklassen und viel Raum für eigene Erkundungen.

Jeweils Dienstag bis Sonntag
Enter Technikmuseum Derendingen
enter.ch

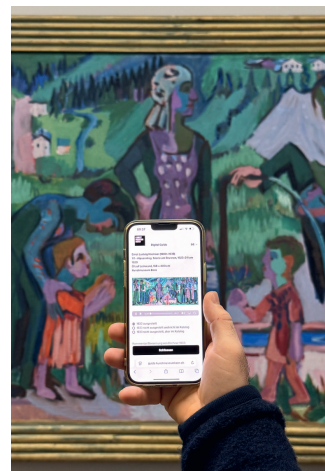


Bildnerische Kunst

Farbe Sprache Form

Otto Nebel war Maler, Dichter und eine der eigenwilligsten Künstlerpersönlichkeiten der Moderne. 1933 als Flüchtling in der Schweiz fand er in Bern zu einer reifen, unverwechselbaren Bildsprache. Die Ausstellung «Otto Nebel. Farbe Sprache Form» im Schloss Spiez lädt dazu ein, diesen aussergewöhnlichen Künstler neu zu entdecken.

Bis 18. Oktober 2026
Schloss Spiez
schloss-spiez.ch



ÄS-THE-TIK [DIE]

Im Zentrum steht die Kunst. Eine Ausstellung zu planen, heisst für mich, hinzuschauen, zuzuhören und mich einzulassen: auf das Kunstwerk selbst, die Zeit und den Ort, an dem es produziert wurde, auf die Kunstschaffenden. Aber auch auf die Zeit und den Ort, an dem ein Werk gezeigt werden soll, sich zeigen darf. Auf den Menschen, der jetzt mit der Kunst in einen Dialog tritt.

Als Kuratorin stelle ich mir die Fragen: Wer erzählt wessen Geschichte? Und warum? Wessen Geschichte wird nicht erzählt? Und warum? Dabei ist der Weg zur Vernissage voller interessanter Begegnungen, die neue Möglichkeiten eröffnen. Ideen werden aus-

getauscht und verworfen. Auf Plan A folgt Plan B (wobei es zugegebenermassen immer gut ist, auch einen Plan C und einen Plan D zu haben).

Es braucht viele Köpfe und Hände für die Kunst: Restauratoren und Restauratorinnen bereiten die Werke für die Ausstellung vor, Registrarinnen kümmern sich um die Leihverträge und den Transport, Techniker erfüllen die kühnsten Hängeträume. Dazu Grafik, Vermittlung, Shop, Sponsoring, Sicherheit. Und immer wieder: Kommunikation.

Bild Porträt oben: Naomi Onadein



Livia Wermuth arbeitet als Kuratorin am Kunstmuseum Bern und plant aktuell die Ausstellung «Reise in die Freiheit. Capri – Skagen – Monte Verità». Sie ist Sozialanthropologin und Kunsthistorikerin.



Bildnerisches Gestalten

Handbuch der Pflanzenfarben

Dieses Handbuch vermittelt alles Wissenswerte über das Färben mit Pflanzen. Heidi Iverson stellt mehr als 60 Pflanzen vor, deren Blüten, Blätter, Rinden, Wurzeln oder Früchte sich zum Färben von Stoffen eignen. Sie zeigt zudem, wie man das übliche Spektrum der Pflanzenfarben mit verschiedenen Mischtechniken, Beizmitteln oder Nuancierungsmitteln wie Backpulver oder Zitronensaft erweitern und die gewonnenen Farben für weitere Experimente in einem Färbeloggbuch festhalten kann. Besondere Aufmerksamkeit wird auf umweltschonende Methoden gelegt, sei dies beim Sammeln der Pflanzen, beim Färben oder beim Entsorgen.

«Das Handbuch der Pflanzenfarben»
Heidi Iverson, Haupt Verlag,
144 Seiten, CHF 25.50



Technisches Gestalten

Buch! Binde! Buch!

Das «Buch! Binde! Buch!» regt dazu an, das Buchbinden wieder oder neu zu entdecken – und zwar als leichtes, lebendiges

Handwerk voller Fantasie, Experimentierfreude und Materialliebe. Ob Karton, Stoff oder Papierreste, ob Verpackungen, Folien oder ausgelesene Magazine und Zeitungen: Alles kann zur Seite eines neuen Lieblingsbuchs werden! Die Grafikdesignerin und Material-Enthusiastin Christina Mäckelburg, als Kursleiterin im Erklären und Motivieren geübt, stellt den gezeichneten Anleitungen und nachhaltigen Projekten kleine Wissensinseln, Fun Facts und Geschichten zur Seite, die das Handwerk mit der Kultur verknüpfen und zum Denken ebenso anregen wie zum Machen.

«Buch! Binde! Buch!»

Christina Mäckelburg, Verlag Freies Geistesleben,
140 Seiten, CHF 24.–



Technisches Gestalten

Stranding

Der Schweizer Liedermacher Andrew Bond spielt nicht bloss mit Worten und Tönen, sondern auch mit Strandgut. Je wilder und einsamer ein Strand ist, umso lebendiger die Welt der Kreaturen, die er dort ins Leben ruft. Steine, Muscheln, Federn, Knochen, Zapfen, Seetang und weit mehr fügen sich dabei zu liebenswürdigen Stranderlingen oder zu furchteinflössenden Strandsternen zusammen. Kringelschnatter, Meerjungfauch, Schwammingo oder Stockodil – sie entstehen auf seinen Reisen in fremde Gefilde oder an heimischen Gestaden, und wenn sie nichts dagegen haben, werden sie fotografiert.

«Stranding»

Andrew Bond, AT Verlag,
140 Seiten, CHF 28.–



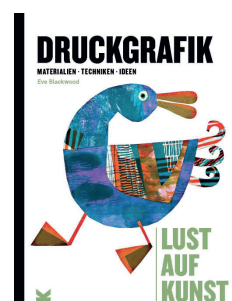
Bildnerisches Gestalten

Neue Ideen finden

«The Artist's Toolkit» ist eine massgeschneiderte Werkzeugkiste – randvoll mit Strategien, um Ideen zu finden, neue Materialien zu erkunden, Blockaden zu überwinden und Menschen zu erreichen. Erkenntnisse aus Kreativitätsforschung und Kunsttheorie verbinden sich mit praktischen Übungen, Tipps und fundiertem Wissen.

«The Artist's Toolkit»

Käthe Wenzel, Nadja Driller, Haupt Verlag,
192 Seiten, CHF 30.–



Bildnerisches Gestalten

Lust auf Kunst: Druckgrafik

Vom einfachen Fingerdruck über den Kartoffeldruck bis hin zum Siebdruck – eine Fülle von Möglichkeiten, schöne handgefertigte Drucke zu erstellen, ohne dass dafür teure Geräte benötigt werden. Jede Technik wird verständlich erläutert und mit Werken einiger wichtiger zeitgenössischer Grafikerinnen und Grafiker veranschaulicht.

«Lust auf Kunst: Druckgrafik»,
Eve Blackwood, Laurence King Verlag,
130 Seiten, CHF 20.–

«Planungsfähigkeit muss geübt werden»

Im Bildnerischen Gestalten eignen sich Schülerinnen und Schüler viel Planungskompetenz an. Aber nur, wenn der Unterricht entsprechende Lerngelegenheiten bietet und die Aufgabenstellungen Freiräume für eigene Erfahrungen bieten, sagt Matteo Hofer, Professor für Didaktik in Kunst und Design.

Zur Person



Prof. Dr. Matthias Matteo Hofer ist Leiter Professur für Didaktik in Kunst und Design der PH FHNW.

«Kinder gehen zu Beginn ihrer Entwicklung mehrheitlich impulsiv vor und können nur begrenzt planen.»

Wie entwickelt sich die Fähigkeit zur Planung bei Kindern?

Matteo Hofer: Ganz allgemein lässt sich feststellen, dass Kinder zu Beginn ihrer Entwicklung mehrheitlich impulsiv vorgehen und zunächst nur sehr kurzfristig beziehungsweise begrenzt planen können. Mit ihrer kognitiven Entwicklung, aber auch durch entsprechende Herausforderungen und Übungsmöglichkeiten lernen sie schrittweise, komplexere und damit auch längerfristige Planungen zu realisieren.

«Bastelanleitungen nehmen Kindern die Möglichkeit, ihre Planungskompetenzen zu üben.»

Welche altersabhängigen Unterschiede zeigen sich speziell beim bildnerischen Gestaltungsunterricht?

Im Bildnerischen Gestalten ist diese schrittweise Entfaltung von Planungskompetenzen gut beobachtbar: Kinder im Zyklus 1 entdecken zunächst experimentierend einfache bildnerische Verfahren und dabei Material-, Ausdrucks- und Darstellungsbedürfnisse. Im Zyklus 2 planen sie bildnerische Arbeitsschritte zunehmend selbstständig, vergleichen diese und diskutieren verschiedene Lösungswege. Im Zyklus 3 sind sie schliesslich in der Lage,

komplexere Projekte eigenständig zu strukturieren, ihre Prozesse zu dokumentieren und gestalterische Entscheide zu begründen.

Welche spezifischen Anforderungen stellt der Bildnerische Gestaltungsunterricht an die Planungskompetenz von Kindern?

Guter Gestaltungsunterricht fordert und fördert Wahrnehmungs-, Vorstellungs- und Darstellungsfähigkeiten sowie die Offenheit für vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und Lösungswege.

Schülerinnen und Schüler lernen dabei, zwischen verschiedenen Möglichkeiten, Sichtweisen und Vorgehensweisen zu wechseln. Dazu gehören das Sammeln und Entwickeln von Bildern und Bildideen, das Experimentieren, Wahrnehmen und Entscheiden sowie das Planen und Gestalten von Bildaussagen. Ebenso wichtig sind der Umgang mit unterschiedlichen Bildkulturen und der Einsatz kunstorientierter Methoden.

Manchmal scheitern Kinder beim Planen. Wo scheitern sie am häufigsten – und weshalb?

Planungskompetenzen müssen – wie andere Kompetenzen auch – geübt und angewendet werden können, um sich zu entwickeln. Dafür braucht es entsprechende Lerngelegenheiten.

Leider werden in den Gestaltungsfächern teilweise noch immer Aufgaben gestellt, die Kindern genau diese Möglichkeiten vorenthalten oder gar nicht erst eröffnen. Ich vergleiche solche Aufgaben gerne mit Kochrezepten oder Bastelanleitungen, bei denen die Planung bereits vollständig durch die Lehrperson oder ein Unterrichtsmedium vorgegeben ist und die entstehenden Bildprodukte von Anfang an weitgehend feststehen.

Sie scheitern also an zu engen Rezeptstrukturen?

Ja, sofern Lehrpersonen Prozesse zu stark eingrenzen und kaum Raum für eigene Entscheidungen lassen. An der Pädagogischen Hochschule arbeiten wir mit den Studierenden daran, Lehr- und Lernsettings zu entwickeln, die individuelle bildnerische, gestalterische und Design-Prozesse ermöglichen. Dadurch entstehen Freiräume für eigene Erfahrungen sowie Reflexions- und Präsentationsphasen. So können Planungsprozesse selbstwirksam erarbeitet, erprobt und weiterentwickelt werden.

Welche Methoden helfen, die Planungskompetenz bei Kindern zu fördern?

Ich finde es spannend zu beobachten, dass bei der Entwicklung von Planungskompetenzen von Kindern offenbar ein Zusam-

menhang mit den Planungskompetenzen der Lehrpersonen besteht. Insbesondere unerfahrene Lehrpersonen greifen häufig intuitiv auf Planungsroutinen zurück, die das Unterrichtsgeschehen möglichst kontrollierbar machen und dadurch eine gewisse Sicherheit versprechen. Gerade in den Gestaltungsfächern liegen bildungsfördernde Momente jedoch oft im Nicht-Planbaren, also in der situativen Entwicklung von Prozessen und Bildlösungen.

«In Gestaltungsfächern sind die nicht-planbaren Momente oftmals besonders bildungsfördernd.»

Dann braucht es etwas weniger Vorbereitung und mehr Spontaneität?

Nein, das bedeutet nicht, dass sich Lehrpersonen nicht vorbereiten müssen – im Gegenteil: Es braucht eine sehr bewusste und spezifische Planung, die sich an einem ge-

samten Lehr- und Lerndispositiv¹ orientiert. Ein Lerndispositiv umfasst verschiedene Mitspielende, die in Beziehung zueinander stehen: Materialien, Lichtverhältnisse, Räume, beteiligte Personen, Ideen, Prozesswege sowie Bildungsgelegenheiten und Bildungsaspekte.

Gibt es konkrete Werkzeuge oder Routinen, die sich für diese Unterrichtsplanung besonders bewährt haben?

Bewährt haben sich verschiedene Formen modularer, nicht-linearer Planungslandkarten. Damit sind Planungsformen gemeint, die Unterricht nicht als festgelegte Abfolge von Schritten verstehen, sondern als offenen Lern- und Entwicklungsprozess. Ausgangspunkt sind Lernziele, Kompetenzbereiche, Lernaufgaben und mögliche Lernwege, die in Form von Modulen miteinander verbunden werden. Didaktische Werkzeuge wie das «Didabolo»² unterstützen Lehrpersonen dabei, solche Planungen übersichtlich zu entwickeln, gemeinsam zu reflektieren und fortlaufend anzupassen.

Wo besteht aus Ihrer Sicht noch Handlungsbedarf im Bezug auf die Vermittlung von Planungskompetenzen im Gestaltungsunterricht?

Der Fachbereich Gestalten umfasst zwei sehr reichhaltige und bildungswirksame Schulfächer, die – so denke ich – angesichts aktueller technologischer und gesellschaftlicher Entwicklungen künftig weiter an Bedeutung gewinnen werden. Handlungsbedarf sehe ich vor allem darin, diese neuen Anforderungen und Aufgaben breitflächig und nachhaltig in der Schulpraxis umzusetzen.

Interview Mireille Guggenbühler

- **1. Hofer, Matthias Matteo (im Erscheinen):** Zeichnenlehren – oltre le linee del disegno. Eine dispositivorientierte Perspektive auf die Didaktik des Zeichnens. Bielefeld
- **2. DIDABOLO** nach Hofer & Schor (2014)

ANZEIGE

Gefällt dir lernwerk bern? Empfiehl unsere Kurse Kolleginnen und Kollegen, Quereinsteigenden und Studierenden weiter und lege unser Kursprogramm im Teamzimmer auf. Herzlichen Dank!

Septemberaktion Mitgliedschaft CHF 35.–/statt CHF 55.–

Aktion gültig vom 1.9.–30.9.2026. Mitgliedschaft läuft bis Ende Jahr, danach regulär weiter. Austritt jederzeit im Profil jeweils auf Ende Jahr möglich.

Mit einer Mitgliedschaft bei lernwerk bern profitierst du ganz konkret:

- Weiterbildungsangebot deutlich günstiger (subventionierte Kurse teils CHF 0.–, zzgl. Material)
- 4x jährlich aktuelles Kursprogramm per Post
- interessante Events und Ausflüge
- du unterstützt ein einzigartiges Weiterbildungsangebot und das Fach Gestalten

Profil erstellen
und Mitgliedschaft
abschliessen:



Infoveranstaltungen

- Schulische Heilpädagogik, MA
- Heilpädagogische Früherziehung, MA
- Logopädie, BA und MA
- Psychomotoriktherapie, BA und MA
- Gebärdensprachdolmetschen, BA und MA

Melde dich für Termine im Herbst an:
www.hfh.ch/infoveranstaltungen

HfH

Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Ein Rückstossflitzer aus PET-Flaschen

Bei der diesjährigen Aufgabe des Tüftelwettbewerbs steht das Rückstossprinzip im Zentrum. Das ist jene kraftvolle Antriebsidee, die es Menschen erst kürzlich wieder ermöglicht hat, im Namen von Forschung und Wissenschaft zum Mond aufzubrechen.

Bei der aktuellen Tüftelaufgabe zum Bau eines PET-Stars geht es nicht um eine Rakete, sondern um ein Landfahrzeug, das sich mithilfe des Rückstossprinzips fortbewegt. Die Aufgabe lautet: Entwickle einen PET-Star, der mithilfe eines Rückstossantriebs und einer PET-Flasche möglichst weit flitzt. Die Antriebsenergie wird in Form von Druckluft und Wasser in einer PET-Flasche gespeichert. Die zu lösenden Teilprobleme – alle mit grossem Tüftelpotenzial – sind die effiziente Energieumwandlung in Rückstosskraft, der Bau eines leicht rollenden Fahrgestells sowie die Entwicklung eines zuverlässigen Aufpump- und Startsystems.

Wasser dient als Reaktionsmasse

Ein PET-Star ist ein druckluftbetriebenes Rückstossfahrzeug, bei dem Wasser als Reaktionsmasse dient. Die im Druckkörper gespeicherte potenzielle Energie der komprimierten Luft wird beim Start in kinetische Energie umgewandelt. Der Antrieb erfolgt durch den Austritt eines Wasserstrahls, der infolge des Überdrucks im Inneren durch eine Düse oder die Flaschenöffnung nach aussen gepresst wird.

Der Druckkörper besteht aus einer PET-Flasche, die zu etwa einem Drittel mit Wasser gefüllt ist. Die Flasche ist auf einem Fahrgestell montiert und wird in einer geeigneten Startvorrichtung fixiert und zuverlässig abgedichtet. Der verbleibende Luftraum oberhalb des Wassers wird mithilfe einer Fahrradpumpe mit Druckanzeige auf einen definierten Überdruck (maximal 5 bar) gebracht.

Sammeln wichtiger Erfahrungen

Nach dem Lösen der Haltevorrichtung, beziehungsweise durch das Herauspressen des Verschlusszapfens, entweicht das Wasser unter hohem Druck durch die Düse nach hinten. Die dabei erzeugte Rückstosskraft beschleunigt das Fahrzeug.

Die Leistung des Gefährts (Distanz, Geschwindigkeit) hängt unter anderem vom Fülldruck, vom Wasservolumen, vom Düsenquerschnitt sowie von den Rolleigen-



Dieser Flitzer düst dank dem Wasser, das als Reaktionsmasse dient.

Bild – Thomas Stuber

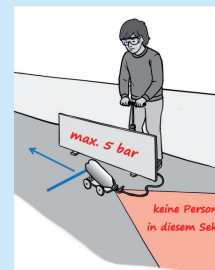
schaften und der aerodynamischen Form ab. Neben der reinen Bewältigung der praktischen Konstruktionsaufgabe geht es beim PET-Star vor allem um das Sammeln von vielfältigen Erfahrungen aus dem Bereich der Mechanik.

Physikalische Kenntnisse und Kompetenzen im Technikverständnis werden vermittelt und gefördert. Zudem gilt es, aus dem reichhaltigen Angebot zum Kompetenzbereich Kontexte und Orientierung einige Themen aufzugreifen, zu recherchieren oder zu diskutieren. Weitere Hilfestellungen sind im Handbuch «Spiel, Mechanik, Energie» der Lehrmittelreihe Technik und Design zu finden.

Thomas Stuber und Urs Wenger

do-it-werkstatt.ch/de/aktueller-tueftelwettbewerb

Sicherheitstipps



- Nur PET-Flaschen von kohlesäurehaltigen Getränken verwenden (dickere Wandstärke).
- Nur Luftpumpe mit Druckanzeige verwenden. Niemals Kompressoren einsetzen!
- Maximaldruck begrenzen (max. 5 bar).
- Beim Aufpumpen und Starten seitlichen Sicherheitsabstand einhalten. Keine Personen vor oder hinter dem Fahrzeug!
- Schutzbrille tragen.

Zwischen Plan und Flexibilität

Kein kreatives Chaos: In der Kostümschneiderei von Bühnen Bern ist eine gute Planung essenziell. Verantwortlich dafür ist Franziska Ambühl, Leiterin Kostüme und Maske. Ihre Planungstools: Zwei Blätter, eine Agenda, ein Telefon und ihre langjährige Erfahrung.



Franziska Ambühl in ihrem Büro: Hier entstehen die Pläne für die einzelnen Schritte des gesamten Kostümprozesses.

Bilder – Marion Bernet



gestern, heute, morgen



Stephan Blaser,
ehemals Zeichenlehrer

BG gestern

Immer neu

Pausenläuten. Nach einer Doppelktion «Einführung in die Aquarelltechnik» gehen die Kleinen. 10 Minuten Pause, wegräumen, vorbereiten einer Doppelktion «Zeichnen mit Kohle». Die Grossen kommen. Pausenläuten.

Ich unterrichtete viele Jahre am Untergymnasium und Gymnasium, stets über alle Stufen.

In lehrplanmässigem Zusammenhang wählte ich von den vielen bedeutenden Gestaltungsgebieten einige aus, wie zum Beispiel: Bildnerische Mittel, Farbenlehre, Gestalten nach der plastischen Wirklichkeit, Perspektive, Licht-Schatten, Stilisierung, Geschichte der Gestaltung und ganz wichtig: Unterschiedliche zeichnerische, malerische Techniken und plastisches Gestalten. Danach suchte ich entsprechende Aufgaben dazu, die ich in der Folge einführte, mit den Schülerinnen und Schülern übte und die sie zuletzt selbstständig lösten.

Etwa «Tierzeichnen»: Betrachten von Vorlagen zur Gestalt des Pferdes. Nachstellen von Bewegungen mit Hilfe ausgeschnittener Körperteile. Formvereinfachung. Zeichnen nach der Wirklichkeit im Pferdesport-Zentrum, zusammenübend und selbstständig.

Detaillierung, Optimierung und Ergänzung des Unterrichts erfolgte von Woche zu Woche. Ich glaube, nie eine Aufgabe wiederholt zu haben – immer neu oder anders. Das war enorm aufwendig, aber auch enorm anregend, abwechslungsreich und bereichernd.

In der Werkstatt der Kostümschneiderei von Bühnen Bern ist es ruhig. Konzentriert arbeiten die Schneiderinnen und Schneider an ihren textilen Stücken: Es wird abgemessen, gezeichnet, geschnitten und genäht. Auf einem der Tische liegt ein hellbeiges Schnittteil aus Wollstoff, bereits mit einem Fadenschlag versehen. «Ich nähe einen Veston für Don Giovanni», erklärt die dafür zuständige Schneiderin Magdalena Flückiger. Die Oper von Wolfgang Amadeus Mozart kommt zwar erst im November auf die Theaterbühne, doch bereits jetzt, im Frühling, werden die Kostüme dafür konzipiert und angefertigt.

Eine Jacke für die Strasse

Schon bald nach unserem Besuch hingegen wird die Oper L'Agamennone von Salvatore Sciarrino aufgeführt. Und auch in diesem Stück braucht es ein Jackett. Das Kleidungsstück mit verdeckter Knopfleiste aus dunklem Jeansstoff, welches auf einem anderen Tisch bereit liegt, wirkt modern. «Diese

◀ **Franziska Ambühl kennt die Vorlieben der Schauspielerinnen und Schauspieler für Schnitte und Stoffe.** ▶



In der Schneiderei von Bühnen Bern: Hier entstehen alle Kostüme für die aktuelle und kommende Theatersaison.



Jacke könnte man gut auch auf der Strasse tragen», sagt Schneider Thomas Eberhard, der an diesem Stück arbeitet. Allerdings wird dies kaum geschehen: Nach den Aufführungen wird das Kleidungsstück im Fundus des Theaters eingelagert.

Das Ziel: Fertig bis zur Premiere

Vom Entwurf eines Kostüms über das Schneiden bis zur Einlagerung der Kleider nach einer Aufführung: Die Arbeit in der Kostümschneiderei eines Theaters ist vielschichtig und aufwendig. Das Ziel ist immer, alle Kostüme rechtzeitig zur Premiere fertigzustellen. Damit das klappt, ist ein Planungsprozess notwendig, der eng mit Regie und Bühnenbild abgestimmt wird. Franziska Ambühl ist Leiterin Kostüm und Maske bei Bühnen Bern und für diese Planung zuständig.

Zwischen Ordern und Stoffrollen

Im Büro von Franziska Ambühl stehen farbenfrohe Stoffrollen in einer Ecke, im Wand-

gestell reihen sich Ordner an Ordner mit Stoffmustern und anderen Unterlagen. Auf dem Tisch sind Mäppchen mit Figurinen ausgelegt. Auch jene für die Oper Don Giovanni befinden sich darunter. Franziska Ambühl kennt die Oper genau, sie muss sich für ihre Arbeit in jedes Stück einlesen. Sie weiss, aus wie vielen Akten ein Stück besteht, ob die Solistenrollen einfach oder doppelt besetzt sind, ob diese jeweils in dasselbe Kostüm passen oder ob es zwei verschiedene Anfertigungen pro Kleid braucht. Sie kennt zudem die Vorlieben der Schauspielerinnen und Schauspieler für Schnitte und Stoffe. Die Figurinen auf dem Tisch sind von einer Kostümbildnerin entworfen worden. Sie hat diese nach dem ersten Kontakt mit Franziska Ambühl zum Stück angefertigt – nach der sogenannten Bauprobe, während der das Bühnenbild erstmals aufgebaut wird.

Zwischen Selbermachen und Fundus

Für alle Personen im Stück entstehen so Inspirationsbilder. «Wir gehen dann jede Per-

son durch und ich mache mir Notizen dazu, hefte Stoffmuster an und überlege, wie viele Kleider pro Person im Stück nötig sind. Dann entscheide ich, welche Kostüme wir selber anfertigen, welche wir einkaufen und welche wir aus unserem Fundus nehmen können», sagt Franziska Ambühl. Dies sei auch abhängig vom Budget, das zur Verfügung stehe.

Der lange Prozess der Stoffsuche

Erst danach folgt die Suche nach geeignetem Stoff. Es stellen sich Fragen nach Muster, Qualität oder Struktur des Stoffes. «Manchmal müsste es ein anderer Farbton sein, oder der Stoff ist zu wenig fest, oder für ein Kleid passt der Stoff nicht zum Anzug. Die Stoffauswahl ist in der Regel ein längerer Prozess und gerade für eine Oper sehr zeitaufwendig», sagt Franziska Ambühl. «Wir sind zudem alle sehr haptische Menschen und müssen die Stoffe auch greifen können.» Der Einkauf des passenden Stoffes verlaufe nicht immer reibungslos. «Manch-



Verschiedene Figuren erfordern verschiedene Kostüme.

Bilder – Marion Bernet

gestern, heute, morgen

**Martin Hofer,**
Fachlehrer BG, Schule Liebefeld Steinhölzli

BG heute

Es stürmt

Thema heute im BG-Unterricht: Ein gespraytes Selbstportrait, mehrfarbig, in Schablonentechnik. Also Digitalkamera und Speicherkarte nicht vergessen. Und Akku laden.

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Nahaufnahme ihres Gesichts mit der kostenlosen Open-Source-Bildbearbeitungssoftware Gimp2. Unter «Farben» findet sich der Schwellwert, ein Tool, um Farbfotos in kontrastreiche, schwarz-weiße Bilder umzuwandeln. Die Schülerinnen und Schüler verändern diesen und erstellen eine helle und eine dunkle Variante. Nicht zu verwechseln mit Posterisieren und bitte keine Supernova. Weil im Gimp2 kannst du dich arg verlaufen. Allenfalls noch die Grösse anpassen und dann direkt auf Halbkarton drucken. (Warum einige Geräte der Jugendlichen partout nicht an den BG-Drucker senden, bleibt weiterhin rätselhaft.)

Die hellen bzw. die dunklen Partien werden mit dem Japanmesser herausgeschnitten. Halt, ich war letzthin im Kurs «Plotten in der Schule» – wir schneiden die Schablonen doch mit unserem Plotter. Zurück an den Laptop, die Bilder werden mit SilhouetteStudio nachgezeichnet, Punkte werden bearbeitet und ein verknüpfter Pfad erstellt. Den Laptop mit dem Plotter verbinden, Halbkarton einlegen, Schnitttiefe und Anpressdruck prüfen – und endlich kann es losgehen! Mir ist ganz sturm im Kopf.

Gesprayt wird dann morgen. Wenn's nicht stürmt.

mal ist ein Stoff ausverkauft, oder es gibt zu wenig davon, oder er muss speziell für uns hergestellt werden.» Solche Ereignisse würden den gesamten Zeitplan durcheinanderbringen: «Das ist der Grund, weshalb wir für die Kostümausstattung der Figuren eines Stückes insgesamt ein halbes Jahr Vorlaufzeit einplanen. Wir brauchen Zeitpuffer.» Vier Monate vor der Premiere findet die Schnittmuster- und Maskenbesprechung statt, acht Wochen vorher sollten die Kostüme fertig sein.

Unter Zeitdruck nähen

In der Praxis bedeutet dies, dass in der Schneiderei nicht nur stets an verschiedenen Kostümen von verschiedenen Stücken gearbeitet wird, sondern dass die Verantwortlichen auch immer wieder unter grossem Zeitdruck stehen – vor allem vor den Premieren. 39 Personen arbeiten in der Kostüm- und Maskenabteilung, die in eine Damen- und Herrenschneiderei und Maske aufgeteilt ist.

« Vier Monate vor der Premiere findet die Schnittmuster- und Maskenbesprechung statt, acht Wochen vorher sollten die Kostüme fertig sein. »



Kreativität, Farbe und Ordnung treffen aufeinander.

Bilder – Marion Bernet

Planungsblätter, Agenda und Telefon

Einmal pro Woche sitzt Franziska Ambühl mit allen Abteilungsleiterinnen, der Produktionsleiterin und den drei Kostümassistentinnen zusammen. «Wir stehen in einem engen Austausch. So kann ich den Überblick behalten, wo was läuft».

Für diese Sitzungen braucht Franziska Ambühl gerade mal zwei Planungsblätter, ihre Agenda und das Telefon. «Damit kann ich in jeder Sitzung auf fast jede Frage eine Antwort geben.» Ihr wertvollstes Planungstool liegt hingegen nicht auf dem Tisch: «Es ist meine langjährige Erfahrung, meine gute Selbstorganisation und meine Ausbildung, in der ich alle Stationen einer Kostüm- und Maskenabteilung durchlaufen habe.»

Für Franziska Ambühl ist eine frühzeitige und gute Planung essenziell: «Sie gibt mir viel Sicherheit. Diese Sicherheit kann ich auch weitergeben.» So durchgeplant alles ist: In einer Theater-Kostümschneiderei ist Flexibilität genauso wichtig. In den Produktionen kann es dauernd wieder Änderun-

Passende Kurse zum Thema

Fr, 16. Oktober, 18–21 Uhr,
Sa, 24. Oktober, 9–16 Uhr

Sweatshirt nähen TEX

Mi, 18. November, 14–17.30 Uhr
Sa, 21. November, 9–16 Uhr

Schnittmuster: Verstehen und gestalten TEX

Di, 6./Mi, 7. Oktober, 8.30–15.30 Uhr

Trendpulli für Outdoor-Abenteuer TEX

gen geben – oft bis kurz vor der Premiere. Nähte können reißen, Kostüme müssen angepasst oder abgeändert werden. Die Schneiderei muss deshalb technisch, organisatorisch und kreativ sehr beweglich sein, trotz dem vorgegebenen Zeitrahmen.

Ohne Leidenschaft gehts nicht

Diese Flexibilität beginne im Kopf, sagt Franziska Ambühl. Oder anders ausgedrückt: «Ich denke gerne kreativ um die Ecke und bin möglichst ziel- und lösungsorientiert unterwegs.» Wer im Theater arbeiten wolle, brauche zudem eine grosse Portion Leidenschaft. «Diese Leidenschaft verbindet uns und trägt uns über alle Herausforderungen hinweg», sagt Franziska Ambühl. Und diese Leidenschaft hat Franziska Ambühl auch nach 30 Jahren Arbeit beim Theater noch nicht verloren: «Jedes Mal, wenn ich in eine Endprobe gehe, wird mir bewusst, was für ein Geschenk dies ist.»

Bei vielen Produktionen sei sie zudem von der Wirkung überwältigt: «Dann denke ich



nur noch: Was für eine Wucht – diese Kostüme und die Maske!»

Wenn die Kostüme gehen

Ist eine Produktion vorbei, werden die Kostüme eingelagert, manchmal auch verkauft. «Wenn ich sie dann mit den Preisschildern hängen sehe, möchte ich keines der Kostüme hergeben», sagt Franziska Ambühl. Mittlerweile ist es Mittag geworden, in der Schneiderei wird bald Pause gemacht. Dass das Jackett für die Oper L'Agamennone, in dem so viel Arbeit steckt, nach den Aufführungen im Fundus des Theaters verschwindet, ist für Thomas Eberhard normal: «Es gehört einfach dazu.» Er und Franziska Ambühl sind sich einig: «Man muss nach all dieser Arbeit auch loslassen können.»

Mireille Guggenbühler
mireille.guggenbuehler@lernwerkbern.ch

«Ich denke gerne kreativ um die Ecke und bin möglichst ziel- und lösungsorientiert unterwegs. »

gestern, heute, morgen



Annalisa Ellend,
Fachlehrerin BG und TTG,
Dozentin BG an der PH NMS
sowie Kunst- und Theaterschaffende

BG morgen

Beruhigte Hände

Die Kinderhände halten digitale Geräte in der Hand und tippen und wischen sich blitzschnell von App zu App. Sie beschäftigen sich oft stundenlang mit den Geräten. Spielen, tanzen und singen mit ihnen.

Alle digitalen Geräte sind weit entwickelt und können viel Arbeit abnehmen. Die Kinder und auch die Erwachsenen sind aber etwas rastlos geworden durch den Umgang mit den Geräten. Ihre Fingerguppen, Fingergelenke, Sehnen, Bänder und Knochen können mehr als nur über eine Oberfläche wischen und auf der Benutzeroberfläche eines Geräts arbeiten. Der Körper sendet deshalb verschiedene Signale aus, wenn er unterbeschäftigt ist oder einseitig beansprucht. Er möchte sich gesund erhalten. Deshalb lieben es die Kinder, Materialien in den Händen zu halten, Materialien zu spüren und sie mit groben und feinen Werkzeugen oder auch Maschinen zu bearbeiten. Zu sehen, wie sie selbst etwas erschaffen, das tut ihnen körperlich gut. Ihre Hände verbinden sich dann wohltuend mit ihrem Kopf, sie begreifen einen Vorgang, ihr Wesen beruhigt sich und sie erschaffen manchmal so schöne Sachen, dass es als Kunstwerk bezeichnet werden kann.

Wie gute Unterrichtsplanung gelingt

Was ist eine gute Unterrichtsplanung? Gibt es überhaupt die richtige Planung? Karin Hodel, Fachlehrerin und Dozentin für Textiles und Technisches Gestalten an der PHBern, beleuchtet die Fragen aus zwei Blickwinkeln: Der Lehrpersonen- und der Dozentinnenperspektive.



Einblick in das Planungsdossier der Studentin Aline Pfister zum Thema «Begegnung der Kunsthandwerke».



Bilder – Karin Hodel

Wenn wir im TTG an der PHBern auf der Sekundarstufe I den Studierenden Unterrichtsplanung vermitteln, beginnen wir bei einzelnen Teilen. Als erfahrene Lehrperson hingegen richte ich den Blick zuerst auf den gesamten Zyklus.

Um die Planung von Unterricht zu lehren und zu lernen, macht es meiner Meinung nach Sinn, im Kleinen zu starten. Studierende brauchen zunächst überschaubare Planungssituationen. Eine ganze Zyklusplanung wäre zu komplex. Deshalb beginnen wir in der Ausbildung mit dem Planen einzelner Lektionen innerhalb eines Unterrichtsvorhabens. Mit zunehmender Erfahrung, und vor allem dann in der Volksschule, gewinnt die längerfristige Perspektive an Bedeutung.

Von der Lektion zum Unterrichtsdossier

Konkret bedeutet dies, dass wir an der PH im Modul Mikroplanung (MiP) den Fokus auf fachspezifische Methoden, die Planung einzelner Lektionen sowie den Kompetenz-

Schwerpunkte setzen – wie man es machen könnte

Die persönliche Setzung der Schwerpunkte für das Textile Gestalten in der Oberstufe von Karin Hodel sieht so aus:

7. Klasse, 2 Semester Textiles Gestalten

- **Themenfelder** – Bau/Wohnbereich, Spiel/Freizeit oder Mechanik/Transport, resp. Mode/Bekleidung.
- **Kontexte und Orientierung** – Materialkunde und weitere Inhalte dem Unterrichtsvorhaben entsprechend.
- **Kompetenzstufen** – TTG.1.B. (Prozesse und Produkte begutachten), TTG.1.B.2 (Dokumentieren und Präsentieren), TTG.2.A.1 (Sammeln und Ordnen), TTG.2.A.2 (Experimentieren und Entwickeln), TTG.3.B.2 (Herstellung und Verwendung).

Karin Hodel arbeitet im Fachbereich Textiles und Technisches Gestalten als Dozentin an der PHBern, Institut Sekundarstufe 1 und als Fachlehrerin im Zyklus 3. Seit 2015 bietet sie zudem bei lernwerk bern diverse Kurse an.

8. Klasse, 1 Semester Textiles Gestalten

- **Themenfeld** – Mode/Bekleidung.
- **Kontexte und Orientierung** – Textilindustrie, Fast und Slow Fashion.
- **Kompetenzstufen** – TTG.1.A.1 (Wirkung und Zusammenhänge), TTG.2.B.1 (Mode/Bekleidung), TTG.3.B.1 (Produktion und Nachhaltigkeit).

9. Klasse, 2 Semester Textiles Gestalten

- **Themenfelder** – Mode/Bekleidung und Vertiefung je nach Schwerpunkt in der 7. Klasse.
- **Kontexte und Orientierung** – Eigenes Modehandeln, symbolischer Gehalt von Bekleidung und Accessoires.
- **Kompetenzstufen** – TTG.1.B.2 (Dokumentieren und Präsentieren), TTG.2.A.3 (Planen und Herstellen), TTG.3.A.1 (Bedeutung und symbolischer Gehalt).

bereich «Kontexte und Orientierung» legen. Die Studierenden gehen dabei von einem bestehenden Unterrichtsvorhaben aus und entwickeln einzelne Elemente weiter. Im Modul Makroplanung (MaP) gilt das Augenmerk einem Unterrichtsvorhaben, wobei Unterlagen zuhanden der Schülerinnen und Schüler (siehe Kasten Beispiele und Ideen) und Lehrpersonen (Planungsunterlagen und didaktischer Kommentar) entstehen.

Themen nach Interessen wählen

Wir empfehlen den Studierenden, zu Beginn ihrer Unterrichtstätigkeit Themen zu wählen, die ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechen. Bei einer ersten Setzung der Zyklusplanung achten wir darauf, dass Inhalte, insbesondere die Themenfelder sowie die Kompetenzstufen, ausgewogen verteilt sind. Wir weisen darauf hin, dass die Planung dem Jahres-/Schuljahresverlauf angepasst werden muss. Da viele Studierende zu diesem Zeitpunkt jedoch noch hypothetisch längerfristig planen, bleibt dieser Aspekt oft unbeachtet.

Ein Planungstool für den TTG-Unterricht

Für die Makroplanung arbeiten wir mit den Studierenden mit einem Planungsmodell. Gemeinsam mit Lukas Jordi habe ich dieses Modell für den TTG-Unterricht konkretisiert und im Rahmen unserer Masterarbeit haben wir das «Planungstool TTG» entwickelt. Seither passen Andreas Stettler und ich dieses fortlaufend an die Bedürfnisse der Lehre an. Die aktuelle Version des «Planungstool TTG» ist über die verlinkte Webseite zugänglich (siehe Kasten rechts).

Plane ich meinen eigenen Unterricht an der Volksschule, gehe ich von der Zyklusplanung aus. Dabei achte ich darauf, dass die Themenfelder nach LP21 sowie zentrale Inhalte aus dem Bereich «Kontexte und Orientierung» berücksichtigt werden und die Kompetenzstufen über die drei Jahre hinweg sinnvoll verteilt sind. Im Kasten links ist meine grobe Zyklusplanung abgebildet. Je nach Projekt werden weitere Kompetenzstufen abgedeckt. Für mich

ermöglicht diese Setzung, Projekte zu variieren, ohne dabei die Vielfalt der Inhalte und den Kompetenzaufbau ausser Acht zu lassen. In der Jahresplanung wird anschliessend geschaut, wie die Ferien liegen oder ob spezielle Anlässe der Schule anstehen. Meist plane ich für die 7. Klassen ein Einstiegsprojekt, sodass ich die Klassen kennenlernen kann, und entwickle in den Herbstferien ein grösseres oder zwei kleinere Projekte. Das Projekt für die 8. Klassen entwickle ich jeweils weiter (wehe, es war was anderes als ein Sweatshirt...) und für die 9. Klassen habe ich meist Lust, ein neues Projekt zu realisieren.

Widerspruch von Praxis und Lehre?

Meine Planungspraxis an der Schule und das Vorgehen an der PH erscheinen auf den ersten Blick widersprüchlich. Für mich haben jedoch beide Zugänge ihre Berechtigung. Während Studierende zunächst lernen, einzelne Lektionen und Unterrichtsvorhaben bewusst zu gestalten, hilft mir die Zyklusplanung dabei, Inhalte, Themenfelder und Kompetenzaufbau über mehrere Jahre

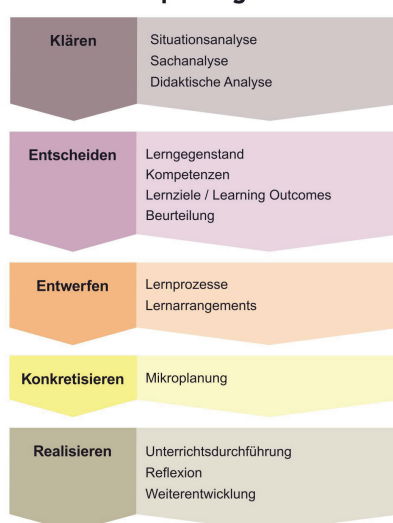
hinweg im Blick zu behalten. Problematisch wird Planung meiner Meinung nach dann, wenn sie zu einseitig erfolgt, oder im Unterricht starr an ihr festgehalten wird.

Es gibt keine «richtige» Planung

Für mich gilt: Eine durchdachte Planung hilft, den Projektverlauf situativ anzupassen, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren. Schlussendlich sind weder meine Art zu planen noch die Planung, die wir an der PH vermitteln, «richtig». So vielseitig wie unser Fach ist, so vielseitig sind auch die Möglichkeiten, Unterricht zu planen. Gerade diese Vielfalt macht für mich den Reiz der Planung aus. Unser Fach bietet so viele Möglichkeiten, dass es mir immer wieder Freude bereitet, neue Wege auszudenken, wie ein Projekt durchgeführt werden kann.

Karin Hodel
karin.hodel@phbern.ch

Modell Makroplanung



In Anlehnung an: Giordano, A. / Marcin, M. / Wagner, U. (2016): Planungsarbeiten P3 und P4; Manz, K. / Schönenberger, S. (2020): Phasenmodell Unterrichtsplanung; Pädagogische Hochschule Schwyz (Hg.) (2018): Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung.

Beispiel Planungsossier

Link zum Beispiel zur Planung eines Unterrichtsvorhabens aus der sogenannten Makroplanung der Studentin Aline Pfister:



Planungstool TTG

Planungstool TTG «Modell Makroplanung»: Wie entscheide, entwerfe, konkretisiere, realisiere ich die Planung für meinen Unterricht?



Bewährte Tipps und Tricks

Eine weitreichende Planung empfindet TTG-Lehrerin Simone Linder als äusserst hilfreich. Im vorliegenden Artikel verrät sie ihre persönlichen Werkzeuge dafür.



Eine weitreichende Planung gewährleistet aus meiner Erfahrung eine nachhaltig gute Orientierung, um kreative Prozesse anzustossen. Wie ich eine weitreichende Planung einerseits und kreative Prozesse andererseits verstehe und verbinde, soll hier kurz erläutert werden.

Hilfreiche, strukturierte Listen

Bezüglich der Planung habe ich in einem ersten Schritt entlang dem Lehrplan 21

sowohl die Themenfelder als auch die Kompetenzbereiche und die didaktischen Hinweise für mich strukturiert zusammengetragen.

Zu den Rubriken «Themenfelder», «Wahrnehmung und Kommunikation», «Prozesse und Produkte» sowie «Kontexte und Orientierung» habe ich mir nicht nur die Ziele strukturiert notiert, sondern auch eine Tabelle (A4) erstellt, die mir hilft, eine Übersicht über die bereits behandelten Themen

und Projekte in den einzelnen Klassen in einfacher Weise festzuhalten. Die Gestaltungselemente und die Techniken/Verfahren habe ich auf einem separaten Blatt gelistet und parallel dazu eine Liste mit möglichen Objekten erstellt, die zu Projekten werden könnten.

Eine weitere Liste umfasst eine Sammlung von textilen Ausgangsmaterialien. Diese Listen stellen die Basis der Planung aller Projekte dar – sie geben Orientierung.

Beispiel des Projekts

«First Aid Kit»

Im Zyklus 3 hat Simone Linder das Projekt «First Aid Kit» umgesetzt. Dabei wurde das Thema «Design» thematisiert. Die Leitfragen lauteten: Was ist Design? Welche Überlegungen müssen gemacht werden? Die Schülerinnen und Schüler erfuhren dabei, dass die Form (Grösse), Farben, Material und Technik stets in Bezug auf die Funktion betrachtet wird.

Anschliessend mussten sich die Schülerinnen und Schüler mit folgenden Themen auseinandersetzen:

- **Recherche** – Was muss Platz haben (zur Bestimmung der Grösse)?
- **Material** – Was eignet sich (diverse Materialien zur Ansicht/Auswahl)?
- **Anschrift** – Bspw. mit Foliendruck, Applikation, durch Sticken oder eigene Ideen (die einzelnen Verfahren wurden ausprobiert).
- **Verschluss** – Das «Kit» muss einen Verschluss aufweisen (Reissverschluss, Klettverschluss oder eine andere Möglichkeit).

Die einzelnen Schritte der Aufgabe sahen dann folgendes vor:

- **Eine Skizze** der ind. Lösung erstellen.
- **Ein Muster** selber zeichnen oder aus einer Auswahl wählen (dabei wurden einfache und komplexere Muster zum selber kopieren oder übertragen bereitgestellt – inklusive der Beispiele).
- **Umsetzung**
- **Ein Protokoll** erstellen, das heisst, eine Anleitung für das eigene Produkt schreiben.

Die Suche nach Projekten

Der zweite Schritt meiner Planung ist der Suche nach Projekten gewidmet. Hier fliesst nun bereits der Aspekt des kreativen Prozesses mit ein: Mit den Listen im Hinterkopf sammle ich Projektideen, bei welchen individuelle Lösungen nicht nur möglich sind, sondern auch erwünscht. Dabei versuche ich gleichzeitig auch dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf ihre bereits vorhandenen Kompetenzen mitunter sehr unterschiedlich aufgestellt sind (Stichwort: innere Differenzierung). Konkret heisst das: Bei den Projekten besteht für die Schülerinnen und Schüler stets die Möglichkeit, eine einfache Lösung zu wählen oder das Projekt nach ihren Möglichkeiten zu erweitern.

Unter dem Anstoss für kreative Prozesse bei den Schülerinnen und Schülern verstehe ich den Moment, in dem sie die Aufgabe und das Ziel verstanden haben und nun selbst eigene Ideen entwickeln, sprich planen, ausprobieren und umsetzen. So entstehen kreative Prozesse innerhalb eines klar abgesteckten Rahmens. Dies hilft mir als Lehrperson, den Überblick zu behalten – nicht zuletzt in Bezug auf die Beurteilung – und gibt den Schülerinnen und Schülern Orientierung.

Fazit: Einen Plan erstellen lohnt sich

Für die Umsetzung ist eine eher breite Ausstattung des Raumes inklusive einer Auswahl von Materialien ideal. Eine gut sichtbar

organisierte Ordnung hilft allen Beteiligten, sich stets zurecht zu finden.

Summa summarum: Die Gesamtplanung über alle Zeiträume hilft mir, sowohl Abweichungen als auch spontane Ideen von Schülerinnen und Schülern aufzunehmen und einzuordnen. Zusätzliche Projekte können so integriert werden, ohne die Ziele aus den Augen zu verlieren. Diesen Plan zu erstellen, gibt vorerst viel zu tun – lohnt sich jedoch auf längere Sicht, da er laufend ergänzt werden kann. Diese Form von Planung ermöglicht damit eine nachhaltige Orientierung, ohne dass kreative Prozesse eingeschränkt oder unterbunden werden.

Simone Linder

simone.linder@schulenkoeniz.ch

Simone Linder arbeitet als Fachlehrerin für Technisches und Textiles Gestalten auf der Sekundarstufe I an der Schule Wängental.

«Die Gesamtplanung über alle Zeiträume hilft mir, sowohl Abweichungen als auch spontane Ideen von Schülerinnen und Schülern aufzunehmen.»

Ausblick Gestaltungspreis

Lass die Gestaltungsprojekte
deines Unterrichts nicht in
der Schublade und gewinne
insgesamt CHF 1800.–!

lernwerk bern lanciert den
Gestaltungspreis 2027.
Projekteingabe aus dem Zeitraum
August 2026 bis Oktober 2027.

Eingabeschluss 31.10.2027
Ausschreibung und Infos im
nächsten «mitgestalten».

Einblick in die Schule für Gestaltung

An der diesjährigen Hauptversammlung erhielten die Teilnehmenden einen Einblick in die Schule für Gestaltung Bern und Biel im Bernapark Deisswil/Stettlen. Nebst den Gebäulichkeiten stand die Fachklasse für Keramik im Zentrum des Besuchs.



Die Schule für Gestaltung Bern und Biel gewährte lernwerk bern einen Einblick während der Hauptversammlung.

Bilder – Simone Wenger, Philipp Aebischer

An der diesjährigen Hauptversammlung war lernwerk bern zu Gast in der Schule für Gestaltung Bern und Biel im Bernapark in Deisswil/Stettlen. Der Schulleiter Roger Spindler gewährte uns zu Beginn in der Aula einen Einblick in den anspruchsvollen und spannenden Umbau der Räumlichkeiten im Bernapark. Er zeigte uns dazu eindrückliche Bilder vom Werdegang und erklärte uns anschaulich die Grundgedanken der baulichen Massnahmen.

Danach konnten wir, aufgeteilt in zwei Gruppen, auf der Führung durch die Schulräume die gelungene Umsetzung gleich selber erleben.

Vielseitige Keramikausbildung

Die zweite Gruppe startete mit der Berufsbildnerin Karin Lehmann in der Abteilung der Fachklasse Keramik. Dort lernten wir die vielseitige Arbeitsweise und den Aufbau der Ausbildung kennen. Der Blick in die Arbeits-

räume und die Räume für die verschiedenen Verfahren rundete unser Bild ab. Zurück in der Aula folgte der offizielle Teil der Hauptversammlung. Anschliessend liessen wir den Abend in der schuleigenen Kantine 2B beim gemeinsamen Apéro ausklingen.

Simone Blaser
simone.blaser@lernwerkbern.ch

Wo die Holzspäne fliegen

Die «Schnätzi» in Brienz ist die einzige Berufsfachschule der Schweiz für Kunsthandwerk in der Fachrichtung Holz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des nächsten lernwerk-Events erhalten einen umfassenden Einblick in die Ausbildung dieser künftigen Berufsleute.



In der Schule für Holzbildhauerei in Brienz werden junge Menschen in kunsthandwerklichen Berufen mit Holz ausgebildet.

Bilder – zvg

Die Schule für Holzbildhauerei in Brienz wurde 1884 als «Schnitzlerschule Brienz» gegründet. Seit 1928 ist sie eine Fachschule und Lehrwerkstatt des Kantons Bern. Heute bietet die Schule 24 Ausbildungsplätze für Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer EFZ an und ist die einzige Institution in der Schweiz, in der das Holzbildhauerhandwerk erlernt werden kann. Sie ist verantwortlich für die Grundausbildung, die Weiterbildung und die höhere Fachausbildung.

einzigster Schulstandort in der Schweiz für die kunsthandwerklichen Berufe in Holzbildhauerei, Holzhandwerk (Fachrichtungen Drechslerei und Weissküferei), Korb- und Flechtwerkgestaltung sowie Küferei. Die Lernenden besuchen in Brienz jährlich vier Unterrichtsblöcke von je zwei Wochen. Die Teilnehmenden des Events werden durch die ganze Schule geführt und dürfen in den verschiedenen Räumlichkeiten auch den Lernenden über die Schulter schauen.

Von Holzbildhauerei bis Küferei

Die dazugehörige Berufsfachschule ist der

pd/Simone Blaser

simone.blaser@lernwerkbern.ch

Anmeldung Event

Mi, 11. Nov. 2026, 15–17 Uhr

«Wo die Späne fliegen» Brienz

Ort Schule für Holzbildhauerei,
Schleegasse 1, 3855 Brienz

Eventleitung Simone Blaser

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 40.–

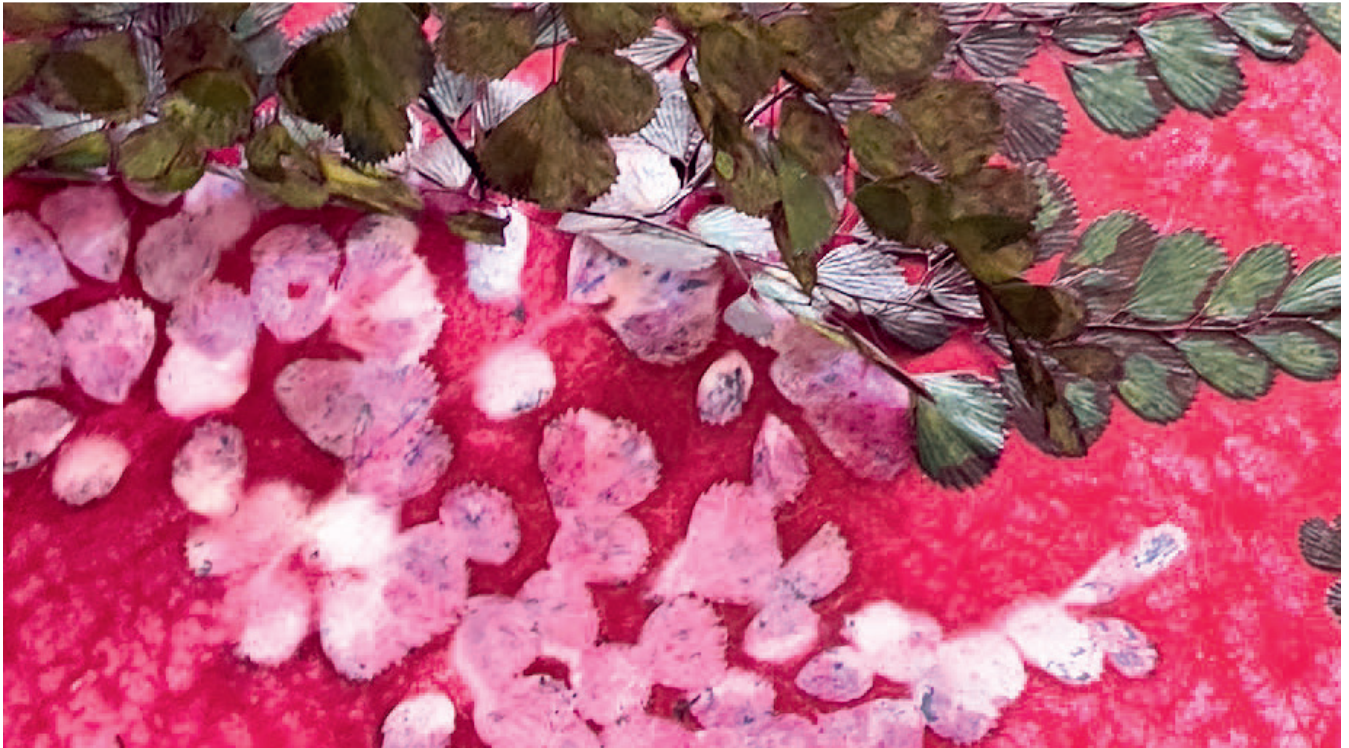
Kurskosten Mitglieder CHF 30.–

Anmeldeschluss 24. Oktober 2026



Bunte Blätter frisch gedruckt

Kreativ-Bloggerin Michaela Müller präsentiert in ihrem Buch «Bunte Blätter» die faszinierende Formenvielfalt von Blättern und Blüten und zeigt, wie sich Pflanzen mit unterschiedlichsten Drucktechniken auf Stoff, Papier oder sogar Ton festhalten lassen.



Pflanzendruck auf Stoff: Am besten gelingt dies mit Seidenmalfarbe.

Bilder – Michaela Müller

Mit viel Gespür für Natur, Material und Gestaltung verbindet Autorin Michaela Müller fundiertes Grundlagenwissen mit frischen Druckideen für kreative Projekte durchs ganze Jahr.

Entlang des Jahreskreises drucken

Die Autorin beginnt im Buch «Bunte Blätter» mit den wichtigsten Grundlagen – von der Auswahl geeigneter Pflanzen über Werkzeuge, Materialien und Farben bis hin zu den Papieren. Nach einer kurzen Einführung in verschiedene Drucktechniken wie Gelplattendruck, Sonnendruck, Cyanotypie oder Ecoprint werden diese in abwechslungsreichen Projekten entlang des Jahreskreises eingesetzt. Im Frühling entstehen aus zarten Frühblühern Postkarten, Blumentöpfe oder Gartenbücher. Im Sommer werden Sonne und Wärme genutzt, um frische Blätter und Gräser mit Sonnendruck, Ecoprint oder Schablonendruck festzuhalten. Im Herbst wird die bunte Blätterfülle zu grossformatigen Drucken verarbeitet, die

zu Büchern gefaltet oder als Stoffblätter zu Patchworks vernäht werden. Experimente in der Keramikwerkstatt eröffnen zusätzliche kreative Möglichkeiten.

Im Winter entstehen Drucke von Weihnachtsbäumen und Weihnachtspost, später laden die ersten Schneeglöckchen zum Linoldruck ein. So entstehen über das ganze Jahr hinweg Sammelmappen, Täschchen, Quilts oder Kissen – viele Projekte lassen

sich miteinander kombinieren und unabhängig von der Jahreszeit umsetzen.

Inspirationen in der Natur holen

«Bunte Blätter» lädt dazu ein, aufmerksam durch die Jahreszeiten zu gehen, Inspirationen in der Natur zu entdecken und diese auf kreative Weise umzusetzen.

pd/gum

Zum Buch



«Bunte Blätter»
Michaela Müller, Haupt Verlag
176 Seiten, CHF 34.–

Zur Autorin

Michaela Müller ist Designerin und Selbstermacherin. Sie kreiert Muster und Bücher. Ihr Wissen gibt sie in Workshops und auf ihrem Blog weiter. Michaela Müller lebt in Bergisch Gladbach.

www.muellerin-art-studio.de

Kann die Sonne drucken?

Im Sommer lässt sich mit Hilfe des Sonnenlichts drucken. Am besten wird dieses Druckverfahren mit Blättern und Pflanzenteilen durchgeführt, die möglichst dünn sind und kurz gepresst werden, damit sie schön flach aufliegen.

Sonnendruck ist eigentlich ein Oberbegriff für alternative fotografische Druckverfahren, die mithilfe von Sonnenlicht funktionieren. Sonnen- bzw. Wärmedruck basiert auf dem Prinzip der Pigmentverdrängung. Er funktioniert am besten mit Blättern und Pflanzenteilen, die möglichst dünn sind und kurz gepresst werden. Farn ist der Klassiker und fasziniert immer wieder. Alle Konturen der Pflanzenteile, die gut auf dem feuchten Material anliegen, bilden sich schön scharf ab. Bei dieser Technik wird nicht die Struktur der Blätter übertragen, sondern nur die äussere Form. Zarte Gräser und dünne Blüten ergeben somit schönere Drucke als grosse Blätter.

Beste Ergebnisse mit Seidenmalfarbe

Auf Stoff hat die Autorin die besten Erfahrungen mit Seidenmalfarbe gemacht, die hochpigmentiert und flüssig ist. Mit verdünnter Stoffdruckfarbe funktioniert es auch, aber längst nicht so gut, da die Bindemittel in der Farbe die Pigmente nicht richtig wandern lassen. Dünne Baumwoll- und Leinenstoffe eignen sich sehr gut für den Sonnendruck, je gröber der Stoff, desto unschärfer wird der Druck.

Auch im Spätherbst ist Sonnendruck möglich. Diese Pflanzendrucke entstehen dann nicht im sonnigen Garten, sondern auf der Heizung in der warmen Wohnung.

pd/gum



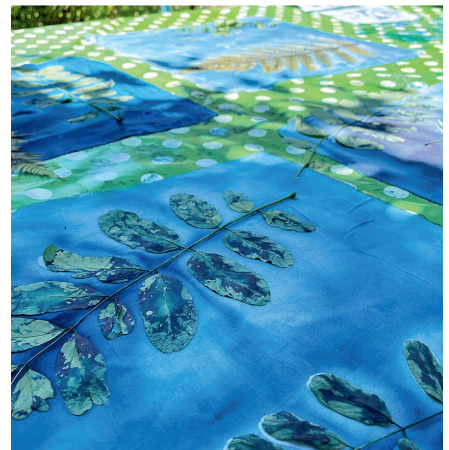
1) Den nassen Stoff mit flüssiger, hochpigmentierter Farbe einstreichen und die Pflanze auflegen. Nicht abdecken!.



2) Mit dem Schwammpinsel lassen sich die Farben gut auftragen und die Blättchen an die richtige Stelle schieben.



3) Eine kleine Klammer hält den Stiel fest, damit er nicht von Wind weggeweht wird und sich beim Trocknen nicht ablöst.



4) An einem warmen, sonnigen, windstillen Ort trocknen lassen, geduldig sein und abwarten.



5) Wenn alles gut getrocknet ist, kommt der schönste Moment: Die Blätter vorsichtig abziehen und den Druck bewundern!



Bilder – Michaela Müller

Was es für den Druck braucht

- gepresste Pflanzen oder dünne, frische Pflanzen
- Baumwoll- oder Leinenstoff, wasserfestes Papier oder SnapPapp
- bügelfixierbare Seidenmalfarbe oder Tusche
- glatte Unterlage
- Pinsel oder Schwamm
- Steine oder Klammern zur Befestigung

Alles für den Kunstunterricht

Mehr als 26'000 Artikel aus allen Bereichen der Kunst und Kunstpädagogik – dauerhaft günstig, auch in Grossgebinden und mit Staffelpreisen, speziell für Schulen.

boesner GmbH
Chräjeninsel 21
3270 Aarberg

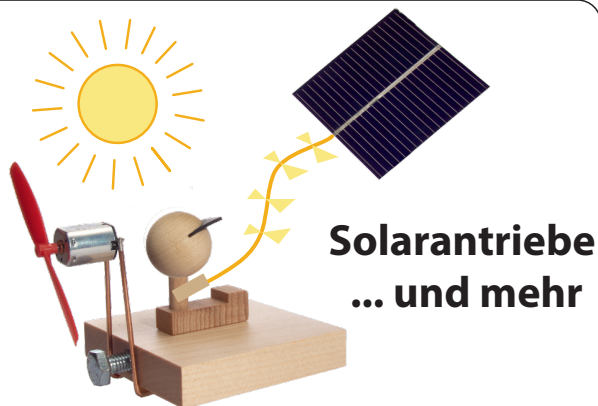
Ladenöffnungszeiten
Mo-Fr 09:30 – 18:00 Uhr
Sa 09:30 – 16:00 Uhr

Onlineshop und mehr



www.boesner.ch

www.boesner.ch
boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER



**Solarantriebe
... und mehr**

Peter Wüthrich **solar toys.ch** 9410 Heiden

Kirschensteine
Traubenkerne
Buchweizenschalen
Dinkel- und Hirsespreu
Arvenspäne...
Kissen + lose

Onlineshop

meyer Meyer Naturprodukte AG
T 056 444 91 08 / www.kirschensteine.ch

Spycher-Handwerk AG
Huttwil

filzwolle.ch
Alles rund um Wolle

Inserieren im «mitgestalten»

Mit Inseraten im «mitgestalten» erreichen Sie eine interessierte Zielgruppe rund um den Fachbereich Gestalten an der Schule zu günstigen Konditionen.

Das «mitgestalten» erscheint 4 x jährlich und wird an rund 1500 Lehrpersonen und 1000 Volks- und Tagesschulen im Kanton Bern versendet.

Hier geht es zu den Mediadaten, Terminen für die nächsten Ausgaben und zum Buchungskontakt.



Weiterbildung im
Fachbereich Gestalten



lehrplan-
bezogen



praxis-
orientiert



fach-
didaktisch

lernwerk
b e r n

Kursangebot 3|26

Bildnerisches Gestalten
Textiles Gestalten
Technisches Gestalten

Workshops

Bildnerisches
Gestalten

Textiles
Gestalten

Technisches
Gestalten



lernwerkbern.ch
info@lernwerkbern.ch
031 552 99 88



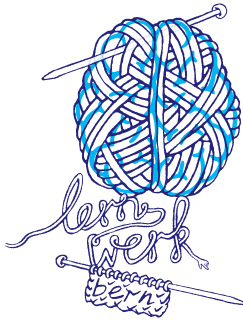
Kursadministration
Vormittags Mo/Mi/Do
9–11.30 Uhr



vergünstigte Kurse
für Mitglieder
nur CHF 55.–/Jahr

Sa, 6. März, 9–16 Uhr

Furnier – Gestalte mit Holz



lernwerk bern

Der Verein lernwerk bern setzt sich ganzheitlich für den Fachbereich Gestalten ein, fördert die freiwillige Weiterbildung von Lehrpersonen und leistet damit einen Beitrag zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, denen die Schule gewachsen sein muss. Das durch die Bildungsdirektion des Kantons Bern subventionierte Weiterbildungsangebot wird durch einen Leistungsvertrag geregelt. Zusätzlich bietet der Verein frei zugängliche Kurse für alle am Gestalten interessierten Personen an.

Mitgliedschaft



Mitglieder von Lernwerk Bern profitieren von stark vergünstigten Kurspreisen sowie einem Abonnement des Kursprogramms und der Fachzeitschrift «mitgestalten». Die Mitgliedschaft kann online abgeschlossen werden:

- Mitgliedschaft Basic (CHF 55.-/Jahr)
- Mitgliedschaft Boost (CHF 85.-/Jahr)
- Mitgliedschaft Students (CHF 30.-/Jahr)

Die Mitgliedschaft beginnt mit der Einzahlung und läuft bis Ende des Kalenderjahres. Sie verlängert sich automatisch. Eine Kündigung ist jederzeit online im eigenen Profil oder per E-Mail auf Ende Jahr möglich. **Nichtmitglieder bezahlen eine Administrationsgebühr.** Diese beträgt für subventionierte Kurse **CHF 50.- (CHF 60.- für Kurse ab 2027)** pro Kurs und bei nicht subventionierten Kursen sowie Workshops **CHF 5.- pro Kursstunde**.

Angebot

Das Angebot des Vereins lernwerk bern umfasst Gestaltungskurse, Workshops, Beratungen im Bereich Gestalten, Hol-Kurse auf Anfrage sowie Events. Jährlich werden die Mitglieder zu einer Hauptversammlung eingeladen. Das Kursprogramm wird auf

der Website www.lernwerkbern.ch laufend aktualisiert. Viermal jährlich erscheint das Fachmagazin «mitgestalten» mit den Kursangeboten sowie Reportagen, Porträts, Schulprojekten und Tipps rund um den Fachbereich Gestalten.

- Auskünfte zum Angebot unter 031 552 99 88 oder info@lernwerkbern.ch.

Subventionierte Kurse

Subventionierte Kurse nehmen Bezug zum Lehrplan 21, erfüllen alle Kriterien, die zwischen der Bildungsdirektion und lernwerk bern vereinbart worden sind, und richten sich ausschliesslich an Lehrpersonen. Workshops kosten:

- für Mitglieder pauschal CHF 40.-
- für Nichtmitglieder CHF 60.-

Bei den übrigen subventionierten Angeboten **bezahlen bernische Lehrpersonen in Festanstellung kein Kursgeld**. Materialkosten sowie Kursraummiete gehen zulasten der Teilnehmenden und sind der Kursleitung direkt zu bezahlen. **Ausserkantonale Lehrpersonen können subventionierte Kurse für CHF 35.- pro Stunde besuchen**, sofern noch Plätze frei sind.

Vereins-Kurse, Rückerstattung Kursgeld

Diese Kurse stehen allen Personen offen. Es werden Umsetzungsmöglichkeiten im Schulbereich thematisiert. Das Angebot eignet sich auch gut für Mitarbeitende von Tagesschulen oder sozialen Institutionen. **Bernische Lehrpersonen mit Festanstellung können sich die Kurskosten von der Bildungsdirektion rückerstatten lassen. Auch die Mitgliedschaftskosten können einer Kursbestellung beigelegt geltend gemacht werden.** Rückerstattungs-gesuche können nach dem Kursbesuch beim kantonalen Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) eingereicht werden.

- Informationen zur «Rückerstattung Weiterbildung» findest du auf der Website der Bildungsdirektion: www.bkd.be.ch



Kursanmeldungen

Die Kursanmeldung erfolgt über unseren Webshop unter www.lernwerkbern.ch. Es sind keine provisorischen Anmeldungen möglich. **Eine Anmeldung ist verbindlich.** Unfallversicherung oder Annullationskostenversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Das Kursgeld wird von der Administration in Rechnung gestellt. **Materialkosten nach Aufwand** und Anteile an die Kursraummiete werden von den Kursleitungen direkt vor Ort eingezogen.



Anmeldebestätigung

Die Aufnahme in einen Kurs erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen. Zwei Wochen vor Kursbeginn werden die Angemeldeten über die Durchführung des Kurses informiert.



Abmeldung

Abmeldungen von Kursen, Workshops oder Events bitte per Mail an info@lernwerkbern.ch. Telefonische Abmeldungen, sowie Abmeldungen bei der Kursleitung können nicht berücksichtigt werden. Nichtbezahlen des Kursgeldes oder Nichterscheinen gelten nicht als Abmeldung. Wir verrechnen für Abmeldungen folgende Gebühren:

- Abmeldegebühr bis drei Wochen vor Kursbeginn: pauschal CHF 50.-.
- Abmeldegebühr nach drei Wochen bis Kursbeginn: volles Kursgeld/keine Rückerstattung.
- Bei subventionierten Kursen pauschal CHF 80.-.
- Raum- und Materialkosten können von der Kursleitung zusätzlich in Rechnung gestellt werden.

Bei einem Todesfall in der Familie werden keine Gebühren erhoben und das volle Kursgeld wird rückerstattet.

Weiterbildung an der PH

Weiterbildungen im Institut für Weiterbildung und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Bern:

- Das aktuelle Kursprogramm findest du unter www.phbern.ch/weiterbildung

Mi, 4. November, 14–18 Uhr

Mosaik **NEU**

Die Idee, verschiedene Teile zu sammeln, sie zu zerbrechen und zu einem Mosaik neu zusammenzusetzen hat etwas Fantastisches. Mit verschiedenen Steinen, Glas, Spiegel, Keramikstücken etc. gestalten wir Mosaikplatten, Tontöpfe, Gips- und Betonobjekte. Es können zudem farbige Untersetzer mit Glas und Gips gegossen werden.

Zyklen 2, 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Gabriella Affolter, Künstlerin, Kulturvermittlerin, Erwachsenenbildnerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 40.–

zzgl. Material und Raum CHF 45.–

Anmeldeschluss 17. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.1586

Bätterkinden



Workshops

Sa, 28. Oktober, 14–18 Uhr

Mola – die Welt der Löcher **NEU**

Mola ist eine traditionelle Textilkunst der indigenen Bevölkerung Panamas und Kolumbiens. Charakteristisch für diese Technik ist die Umkehrapplikation, bei der mehrere Stofflagen ausgeschnitten und bestickt werden. Wir nähern uns dieser besonderen Optik und Arbeitsweise an. Dabei entstehen eine Mola-Collage, ein perforiertes Lochbild, ein genähtes Kissen mit Löchern sowie ein gesticktes Sitzkissen.

Zyklen 2, 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Regula Jakob, Fachlehrperson Gestalten

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 40.–

zzgl. Material und Raum CHF 30.–

Anmeldeschluss 10. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

freie Plätze



Nr. 26.1588

Bern



Mi, 2. Dezember 13–17 Uhr

Kunstwerke wie Gärten **NEU**

Für Burle Marx war Gartengestaltung «Malen mit Pflanzen». Seine Gärten zeichnen sich durch organische, geschwungene Formen aus, die mit Pflanzen in kräftigen, warmen Farben bevorzugt in asymmetrischen Formen bepflanzt sind. Der Gesamteindruck ist oft der eines abstrakten Gemäldes. Diesen Inhalten gehen wir malerisch nach.

Zyklen alle

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Katja Lang, Kulturvermittlerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 40.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 14. Nov 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

freie Plätze



Nr. 26.1593

Bern



Mi, 11. November, 14–18 Uhr

Collagieren mit Stoffresten **NEU**

Mit kleinen und grösseren Stoffschnipsel collagieren wir neue Welten. Diese können abstrakt aber auch sehr konkret und gegenständig ausfallen. Lasse dich inspirieren vom Material und Bild und kreiere neues daraus. Gemeinsam verzieren, besticken und vernähen wir die Bilder zu kleinen Kunstwerken. Du bekommst dazu viele Tipps zur Umsetzung in deinem Schulunterricht.

Zyklen 2, 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Agathe König, Fachlehrerin Gestalten, Erwachsenenbildnerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 40.–

zzgl. Material und Raum CHF 15.–

Anmeldeschluss 25. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

freie Plätze



Nr. 26.1590

Unterseen



Sa, 5. Dezember, 10–17 Uhr

Tufting **NEU**

Getuftete Teppiche liegen im Trend. Gestalte einen eigenen ganz nach deinen Vorstellungen. Dazu stichst du mit einer Tuftingmaschine Garn durch ein gespanntes Grundgewebe und erschaffst so Schritt für Schritt dein persönliches Design. Es sieht nicht nur beeindruckend aus – es macht auch richtig Spass! Jetzt bist du dran!

Zyklen 3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Meret Eich,
Fachlehrperson TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 290.–

Kurskosten Mitglieder CHF 260.–

zzgl. Material und Raum CHF 100.–

Anmeldeschluss 17. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.724

Bern



Sa, 5. Dezember 9–13 Uhr

Drucken sackstark

Ein herkömmlicher Plastikbeutel eröffnet uns einen Kosmos der lustvollen Bildgestaltung, welche unkompliziert im Unterricht angewendet werden kann. Wir lassen uns von den grenzenlosen Möglichkeiten des Verfahrens inspirieren. Dabei entstehen kleine Kunstdrucke und Illustrationen zu verschiedenen Themen. Du erhältst viele Ideen für deinen Unterricht.

Zyklen 1, 2, HP

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Béatrice Bader,
Kunstschaffende, Lehrerin für Gestalten

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 40.–

zzgl. Material und Raum CHF 35.–

Anmeldeschluss 17. Nov 2026

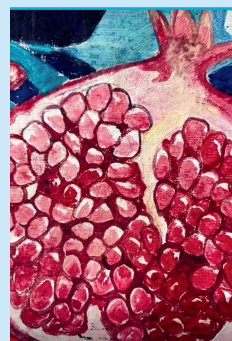
Nur für bernische Lehrpersonen.

freie Plätze



Nr. 26.1594

Bätterkinder



Sa, 14. November, 9.15–16.15 Uhr

Mixed media surprise **NEU**

Du lernst eine spielerische, klar strukturierte Methode kennen, um mit Hilfe von Impulskarten Mixed-Media-Bilder zu gestalten. Du ziehst Karten aus Kategorien wie Medium, Technik, Farbe oder Form und kombinierst sie zu einer eigenen Bildidee. Vormittags erprobst du die Methode selbst, nachmittags gestaltest du dein individuelles Kartenset für dich und deinen Unterricht.

Zyklen 2, 3, HP, TS

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Caroline Geringer, Lehrerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 253.–

Kurskosten Mitglieder CHF 228.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 27. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.716

Interlaken



Sa, 30. Januar, 9.15–16 Uhr

Sticken peppt auf **NEU**

Peppe deine Kleidungsstücke und Accessoires auf! Sei es zu Dekozwecken oder als persönliche Botschaft, als Flickerei über einem Loch oder Fleck, als Verzierung von Karten und Bildern. Du lernst Muster übertragen und verschiedene Stiche, verwendet auf diversen Stoffarten. Sticken ist im Trend! Bring deine Hosen, Socken, Taschen mit oder bediene dich an bereitgelegten Untergründen.

Zyklen 1, 2, 3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Iren Fahrni,
Fachlehrerin Gestalten

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–

Kurskosten Mitglieder CHF 180.–

zzgl. Material und Raum CHF 50.–

Anmeldeschluss 12. Jan 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.701

Hünibach



Mi, 3. Februar, 14–18.30 Uhr

Frühlingsideenkiste

Der Frühlingsduft weckt wieder die Lust zum kreativen Gestalten. Wir bringen einen farbenfrohen Frühlingsstrauss an Ideen in deine Unterrichtsplanung. Du wirst Zeit haben, um farbenfrohe Frühlingsdekorationen, Osterideen und Geschenke mit verschiedenen Materialien und Verfahren zu gestalten und diese Werke gleich in den Unterricht zu tragen.

Zyklen 1, 2, HP, TS
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Sandra Anneler, Monika Germann, Fachlehrerinnen TTG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–
Kurskosten Mitglieder CHF 140.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 15. Jan 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.700

Hondrich



Workshops

Mi, 14. Oktober, 14 – 18.30 Uhr

Willkommen, farbiger Herbst! **NEU**

Wenn die Tage kürzer werden und die Natur noch einmal aus dem Vollen schöpft, ist die perfekte Zeit für Kreativität! In unserem Workshop lernst du verschiedene Natur-schätze, Materialien und Techniken kennen und stellst dabei kleine, feine Werkstücke für die Herbstzeit her. Dabei lassen wir uns von den warmen Farben, den Formen und den Stimmungen des Herbstes inspirieren.

Zyklen 2, 3
Dauer 4 Stunden
Kursleitung Monika Germann, Lehrerin Valérie Wetzler, Lehrerin, Blumenfrau
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 165.–
Kurskosten Mitglieder CHF 145.–
zzgl. Material und Raum CHF 60.–
Anmeldeschluss 25. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.717

Wimmis



Sa, 24. Oktober, 9–16 Uhr

Spielereien mit Papier, Pappe und Allerlei **NEU**

Mit Kritzeleien auf allerlei Papieren starten wir ins kreative Tun. Du erschaffst auf spielerische Weise Collagen und befasst dich mit Farbe, Bildaufbau und Gestaltungselementen. Es wird geschnipselt, gerissen, gekleistert und geklebt – ergänzt durch Handstiche und 3D-Elemente, die deine Werke lebendig machen. Es stehen diverse Umsetzungsmöglichkeiten bereit.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Irène Coulaxides, Fachlehrerin TxG, Erwachsenenbildnerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 6. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.719

Langenthal



Sa, 17. Oktober, 9–16 Uhr

Siebdruckatelier

Du warst bereits an einem Siebdruck-Basics-Kurs in unseren Räumlichkeiten und kennst die Abläufe zum Siebdrucken. Wir stehen dir mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen dich in deinen Projekten.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Annik Flühmann, Simone Kuhn, Gestaltungslehrerinnen
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 250.–
Kurskosten Mitglieder CHF 220.–
zzgl. Material und Raum CHF ab 25.–
Anmeldeschluss 29. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.720

Liebefeld



Sa, 28. November, 9.30–13.30 Uhr

Paper-la-pasta **NEU**

Wir lassen kostbares Büttenpapier mit den selbst hergestellten Druckstöcken aus Te-trapack durch die Pastamaschine. Et voilà. Ein hübscher Druck entsteht im Handumdrehen. Alte Bucheinbände werden zuge-schnitten für deinen Passepartout. Du gestaltest dir deine Kunstwerke aus Recyc-lingmaterialien. Parfait!

Zyklen 2, 3, HP, TS

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Simonne Stauffer, Pädagogin, Gestaltpädagogin IAC

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–

Kurskosten Mitglieder CHF 140.–

zzgl. Material und Raum CHF 20.–

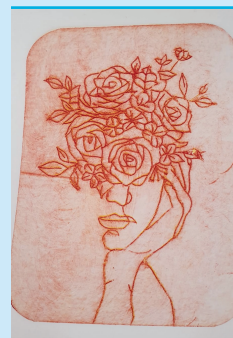
Anmeldeschluss 10. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.721

Wohlen



Sa, 10. Oktober, 9–16 Uhr

Messerschmieden **NEU**

Erlebe die faszinierende Kunst des Messerschmiedens. In der Glut des Feuers schmiedest du dir aus einem vorgeformten Rohling ein eigenes Messer, welches du einschliesslich des Härtens, Schleifens und Polierens der Klingen feinbearbeitest. Wir arbeiten mit Gasse, Amboss, Schmiedehammer, Bandschleifmaschine und verschiedenen Handwerkzeugen.

Zyklen 2, 3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Mike Graf, Messerschmied EFZ

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–

Kurskosten Mitglieder CHF 190.–

zzgl. Material und Raum CHF 195.–

Anmeldeschluss 22. Sept 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.722

Münsingen



Sa, 5. Dezember, 10–17 Uhr

Feine Kordelringe aus Silber

Feine Ringe liegen im Trend. Lerne aus Silber selber Ringprofile zu ziehen und mittels Verdrehen, Wickeln und Lötens unterschiedliche Ringe herzustellen. Lass deiner Fantasie freien Lauf und stelle im Goldschmiedeatelier deine eigene Kollektion her!

Zyklen alle

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Fränzi Müller, Goldschmiedin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 180.–

Kurskosten Mitglieder CHF 150.–

zzgl. Material und Raum CHF 60.– Edelmetall nach individuellem Verbrauch

Anmeldeschluss 17. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.723

Bern



Sa, 23. Januar 9–13 Uhr

Gestalten mit Naturmaterialien **NEU**

Aus gesammelten Naturschätzen entstehen mit Fantasie und handwerklichem Geschick kleine und grosse Kunstwerke einzigartig und kreativ. Dieser Kurs fördert die gestalterischen Fähigkeiten, die Feinmotorik sowie den achtsamen Umgang mit der Natur.

Zyklen 1, 2

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Karin Felderer, Fachlehrperson TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 40.–

zzgl. Material und Raum CHF 30.–

Anmeldeschluss 5. Jan 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.1501

Wattenwil



Mi, 20. Januar 14.15–18.15 Uhr

Nr. 27.1500

Tierisch & saisonal verpackt

NEU

Du nährst tierische und saisonale Beutel und entdeckst, wie sich eine einfache Grundform vielseitig adaptieren lässt. Du nimmst kreative Ideen mit, um motivierende Zwischenarbeiten oder kleine Geschenke passend zu Jahreszeit oder Anlass im Unterricht einzusetzen. Inspirierende Impulse, Vorlagen, Tipps und Tricks runden das Angebot ab.

Zyklen 2, 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Nina Bolting, Fachlehrerin TTG mit Master FD TTG-D

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 40.–

zzgl. Material und Raum CHF 30.–

Anmeldeschluss 2. Jan 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



TOFFEN



Workshops

Bildnerisches Gestalten

Sa, 17. Oktober, 9.15–16.15 Uhr

Nr. 26.414

Kopfzeichnen – nah am Gesicht dran

Köpfe und Gesichter zu zeichnen, macht Spass. Wir befassen uns mit anatomischen und zeichnerischen Grundlagen und lernen Methoden zum Erfassen von Kopf und Gesicht kennen. Diese wenden wir an, wenn wir zum Beispiel ab Gipsbüsten, Modell und ab Beamer zeichnen. Es werden zudem weitere Unterrichtsideen zum Thema vorgestellt.

Zyklen 2,3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Philipp Aebischer, Grafiker, Fachlehrer

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–

Kurskosten Mitglieder CHF 190.–

zzgl. Material und Raum CHF 30.–

Anmeldeschluss 28. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Bern



Sa, 30. Oktober, 9–16.30 Uhr

Nr. 26.413

Moderne Tuschemalerei

Inspiziert von der traditionellen chinesischen und japanischen Tuschemalerei entwickeln wir unseren eigenen, modernen Stil, mit dem wir faszinierende Bildwelten zwischen abstrakt bis gegenständlich entstehen lassen. Dank vieler Mischübungen und Pinselspielen gewinnen wir Sicherheit im Umgang mit echter Tusche und entdecken dabei ungeahnte Möglichkeiten für den Einsatz im Gestaltungsunterricht.

Zyklen 2,3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Adrian Weber, Zeichner und Kunstlehrer

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–

Kurskosten Mitglieder CHF 190.–

zzgl. Material und Raum CHF 10.–

Anmeldeschluss 12. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern..



Bern



Sa, 21. November, 10.30–17 Uhr

Nr. 26.421

Kartonkiste – Inspiration als Malgrund

NEU

Was tun gegen die Flut von Kartonverpackungen? Wir nutzen sie als Malgrund. Wir beziehen die Körperhaftigkeit und den Hohlraum der Kartonkiste in die Malerei ein und suchen Ideen für individuelle Projekte, die sich für alle Schulstufen eignen. Ob witzig, phantasievoll oder ästhetisch: Du sammelst Ideen und entwirfst dein eigenes Motiv – ich unterstütze dich zeichnerisch und malerisch.

Zyklen alle

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Gabriela Gfeller, Künstlerin, Lehrerin, Bäuerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 307.–

Kurskosten Mitglieder CHF 277.–

zzgl. Material und Raum CHF 35.–

Anmeldeschluss 3. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Rubigen



Sa, 7. November, 9.30–16.30 Uhr

Spannung und Harmonie – Bilderserien **NEU**

Erlebe die Kraft der Komposition in ungegenständlichen Bildern! Erforsche den Dialog von Form, Farbe und Rhythmus und wie du Spannung und Harmonie erzeugen kannst. Spielerisch entwickelst du eine Serie Kleinformat, die durch gezielte Gestaltung und Ausdruckskraft überzeugt. Entdecke dabei neue Möglichkeiten zum abstrakten Ausdruck.

Zyklen alle, HP, TS

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin, Kunstschaaffende

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 268.–

Kurskosten Mitglieder CHF 223.–

zzgl. Material und Raum CHF 55.–

Anmeldeschluss 20. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.420

Kaufdorf



Fr, 30. Oktober, 17.30–21 Uhr, Sa, 31. Oktober, 9–16 Uhr

Hauptsache Kopf

Gesicht, Porträt, Büste: Du lernst einfache zeichnerische Verfahren zum Thema kennen, malst impressionistische und expressionistische Porträts und experimentierst beim plastischen Gestalten mit ungewohntem und bekanntem Material. Die Begegnung mit Werken der modernen Kunst und der Bezug zum LP 21 sind inbegriffen!

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Simone Wenger, Fachlehrerin BG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 12. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

freie Plätze



Nr. 26.114

Bern



Fr, 20. November, 17–20.30 Uhr, Sa, 21. November, 8.30–16.30 Uhr

Illustrieren – mit Bildern erzählen

Bilderbuch, Schautafel und Plakat: wir illustrieren ein spannendes Vorhaben. Im Kurs erarbeiten und vertiefen wir ganz unterschiedliche Verfahren. Wir lernen, welche dieser Verfahren – von der Collage bis zur Zeichnung – sich für welche Illustrationen und welches Projekt eignen.

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Sandro Fiscalini, Karikaturist, Lehrer für Bildnerisches Gestalten

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 2. Nov 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

freie Plätze



Nr. 26.117

Kiesen



Fr, 16. Oktober, 17–20.30 Uhr, Sa, 17. Oktober, 8.30–16.30 Uhr

Tanzende Figuren **NEU**

Anthropomorphe Figuren, Objekte und Figuren, auf welche menschliche Eigenschaften übertragen werden, haben eine lange Tradition. Disney brachte diese Verschmelzung in die Kinderzimmer und wir holen sie jetzt in die Schule: Wir gestalten mit diversen Verfahren Objekte zu «lebenden» Wesen um und lassen Buchstaben tanzen, Frösche singen und Zahlen jonglieren.

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Sandro Fiscalini, Karikaturist, Lehrer für Bildnerisches Gestalten

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 28. Sep 2026

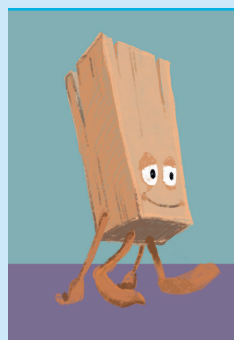
Nur für bernische Lehrpersonen.

freie Plätze



Nr. 26.116

Kiesen



Sa, 13. März, 9–16.30 Uhr

Nr. 27.102

Collage: Auf Überraschungen gefasst sein

Wir spekulieren mit eingefärbten Papieren auf den Zufall und kleben Tiere wie Eric Carle. Wir zerreißen unsere Bilder und fangen mit den Schnippseln neu an wie Lee Krasner. Wir sammeln Bilder und Schriften und kleben Schichten zu Geschichten wie Hannah Höch. Wir lassen uns mutig auf Überraschungen ein.

Zyklen 1, 2
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Bettina Waber-Lory, Primarlehrerin, Franziska Weber Herrmann, Ausbilderin FA
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 10.–
Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Hinterkappelen



Bildnerisches Gestalten

Sa, 16. Januar, 9.30–16.30 Uhr

Nr. 27.108

Drucken

Der Einsatz druckgrafischer Techniken bietet vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten. Die klassischen Verfahren werden um experimentelle Methoden, wie die von Klee erfundene Ölpaase und Übungen ohne Druckpresse erweitert. Der spielerische Umgang mit Druckstock und dem Trägermaterial regt zu fantasievollen Bildern an, wobei dem Zufälligen ein grosser Platz eingeräumt wird.

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Katja Lang, Kulturvermittlerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 40.–
Anmeldeschluss 29. Dez 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Bern



Sa, 17. Januar, 9–16.30 Uhr

Nr. 27.109

Gipsgrundlagen **NEU**

Im Kurs lernst du die Grundlagen des Modellierens mit Gips und des Gipsabgusses kennen. Wir giessen Spuren, Reliefs und Prägungen aus Sand und Ton mit Gips aus. Zudem bearbeiten wir die Oberfläche durch Schnitzen und Raspeln. Du erstellst eine Ideensammlung und Know-how für die Schulpraxis, insbesondere für Projektwochen.

Zyklen 1, 2, 3, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Gabriella Affolter, Künstlerin, Kulturvermittlerin, Erwachsenenbildnerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 75.–
Anmeldeschluss 30. Dez 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Bätterkinden



Fr, 26. Februar, 18–21 Uhr, Sa, 27. Februar, 9.30–16 Uhr

Nr. 27.122

Fokus Bildträger und Malgrund

Tauche ein in die Welt der Bildträger und Malgründe! Du erkundest verschiedene Untergründe und ihre Wirkung auf die Acrylmalerei. Erfahre, wie Struktur und Material deine Farbgestaltung beeinflussen, und entdecke Verfahren, die den optimalen Einsatz der Acrylfarbe ermöglichen. Experimentiere, gestalte und vertiefe dein Verständnis für den Wert des Bildträgers.

Zyklen 1, 2, 3
Dauer 8 Stunden
Kursleitung Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 45.–
Anmeldeschluss 8. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Kaufdorf



Sa, 20. März, 9–16 Uhr

Kleine Skulpturen, grosse Wirkung!

Mit einfachen Materialien wie Karton, Holz, Draht usw. erschaffen wir kleine, ungegenständliche Skulpturen auf einem Sockel. Wir beschäftigen uns mit den Gestaltungsmöglichkeiten von Linie und Fläche im Raum und ihrer plastischen Wirkung. Wir besprechen Kriterien für Aufgabenstellung, Beratung und Bewertung. Dies macht dich fit für die Umsetzung von wirkungsvollen Skulpturen im Unterricht.

Zyklen 2, 3
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Urs Wenger, Fachlehrer TTG/BG
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 2. Mär 2027
Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.125

Bern



Sa, 16. Januar, 9–16 Uhr

Zuckerkreidewerk

Zuckerkreiden sind süss, bunt und verfügen über eine aussergewöhnliche Leuchtkraft. Wir lassen leuchtende Bildwerke zu den Themen Jahreszeiten, Zaubergärten, Märchenwälder und Nachthimmel entstehen und erproben experimentelle malerische Verfahren. Du erhältst eine einfache Praxisanleitung mit vielen Malideen für deinen Unterricht.

Zyklen 1, 2, HP
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Béatrice Bader, Kunstschaaffende, Lehrerin für Gestalten
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–
Kurskosten Mitglieder CHF 0.–
zzgl. Material und Raum CHF 42.–
Anmeldeschluss 29. Dez 2026
Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.126

Bätterkinder



Fr, 22./29. Januar, 18.30–21 Uhr, Sa, 30. Januar, 9–16 Uhr

Siebdruck

Lerne das Verfahren des Siebdrucks kennen. Du belichtest ein Sieb mit deinem eigenen Motiv und bedruckst damit Stoff oder Papier. Du hast die Möglichkeit, ein eigenes Sieb zu bespannen und mit deinem Entwurf nach Hause zu nehmen. Achtung: Suchtgefahr!

Zyklen 2, 3
Dauer 11 Stunden
Kursleitung Annik Flühmann, Simone Kuhn, Gestaltungslehrerin, Textildesignerin
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 425.–
Kurskosten Mitglieder CHF 370.–
zzgl. Material und Raum CHF 25.–
Anmeldeschluss 4. Jan 2027
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.400

Liebefeld



Sa, 20. Februar, 9–16.30 Uhr

Visual sketching – zeichnend kommunizieren

Schnell, witzig, klar und verständlich: Gezeichnete Bilder nimmt der Mensch besonders rasch auf. Sie erklären uns die komplexe Welt. Wer selber Inhalte zeichnet, erfasst und versteht diese nachhaltig. Du entwickelst dein persönliches Wort-Bildvokabular und visualisierst schulische Themen. Wie kannst du Visual Sketching bei Flipcharts oder Plakaten gewinnbringend einsetzen? Auch für zeichnerisch Ungeübte.

Zyklen 1, 2, 3, HP, TS
Dauer 6 Stunden
Kursleitung Adrian Weber, Zeichner und Kunstlehrer
Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–
Kurskosten Mitglieder CHF 190.–
zzgl. Material und Raum CHF 30.–
Anmeldeschluss 2. Feb 2027
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.401

Burgdorf



Mi, 3. März, 13.30–19 Uhr

Nr. 27.402

Trendige Letterings auf Papier

Mithilfe von Alphabetvorlagen und der Technik der Faux Calligraphy erarbeiten wir einige Handlettering-Grundlagen. Auf selbst gemalten und experimentell gestalteten Hintergründen mit Brushpens entwerfen wir wirkungsvolle Letterings und pepen Schriften mit Konturen, Schatten oder passenden Illustrationen auf. So entstehen persönliche und farbenfrohe Bilder, Glückwunschkarten oder Einladungen.

Zyklen 2, 3

Dauer 5 Stunden

Kursleitung Susanne Zuberbühler, Dekorationsgestalterin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 253.–

Kurskosten Mitglieder CHF 228.–

zzgl. Material und Raum CHF 55.–

Anmeldeschluss 13. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Münchenbuchsee



Bildnerisches Gestalten

Sa, 30. Januar, 9–16 Uhr

Nr. 27.410

Monotypie und Dripping

Diese originellen Drucktechniken erzeugen überraschende Unikate. Die Farbe wird auf eine Acryl- oder Gelliplatte gemalt, geträufelt oder gewalzt - danach drucken wir unsere Entwürfe auf Bildträger, wie Papier, Printprodukte oder Stoff. In einer anregenden Atelieratmosphäre lassen wir uns von Kunstwerken inspirieren und experimentieren mit Farben, Formen, Materialdrucken und Collagen.

Zyklen 1, 2, 3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Anikó Risch, Künstlerin, Fachlehrerin TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–

Kurskosten Mitglieder CHF 190.–

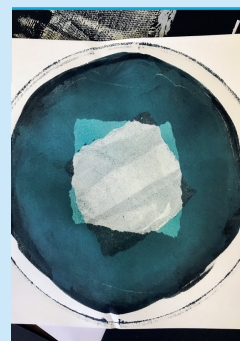
zzgl. Material und Raum CHF 50.–

Anmeldeschluss 12. Jan 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Biel



Sa, 13. März, 9.15–16.15 Uhr

Nr. 27.413

Mixed media surprise

Du lernst eine spielerische, klar strukturierte Methode kennen, um mit Hilfe von Impulskarten Mixed-Media-Bilder zu gestalten. Du ziehst Karten aus Kategorien wie Medium, Technik, Farbe oder Form und kombinierst sie zu einer eigenen Bildidee. Vormittags erprobst du die Methode selbst, nachmittags gestaltest du dein individuelles Kartenset für dich und deinen Unterricht.

Zyklen 2, 3, HP, TS

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Caroline Geringer, Lehrperson Z1

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–

Kurskosten Mitglieder CHF 180.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Interlaken



Fr, 12. März, 18–21 Uhr, Sa, 13. März, 9.30–16.30 Uhr

Nr. 27.417

Aquarell in der Schule – unbedingt

Die Aquarellechnik besticht durch ihre Leichtigkeit, die Leuchtkraft der Farben und braucht wenig Ausrüstung und Material. Aquarell lässt sich u. a. zum Kolorieren von Skizzen und Entwürfen einsetzen, eignet sich als Reisefarbe für unterwegs und erlebt ein regelrechtes Revival. Du erlernst die wichtigsten Technischen Grundlagen und spannst den Bogen zum Urban Sketching.

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin, Kunstschaffende

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 355.–

Kurskosten Mitglieder CHF 310.–

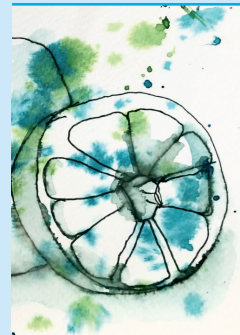
zzgl. Material und Raum CHF 45.–

Anmeldeschluss 22. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Kaufdorf



Mi, 10. März, 13–18 Uhr

Stempeln ohne Ende

Du gestaltest deine eigenen Schrift- oder Musterstempel und lernst, wie diese auf die Gummiplatte übertragen und geschnitten werden. Wir geben dir Tipps zur Farbe und zur Flächengestaltung sowie Inputs zum Rapportieren. Es bleibt genügend Zeit, die Arbeit zu vertiefen. Farbige Fingerspitzen sind garantiert!

Zyklen 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung A. Flühmann, Fachlehrerin TTG, S. Kuhn, Textildesignerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 164.–

Kurskosten Mitglieder CHF 144.–

zzgl. Material und Raum CHF 15.–

Anmeldeschluss 20. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.419

Liebefeld



Sa, 20. Februar, 9–16 Uhr

Gestalten mit Kindern: Lustvoller Prozess

Wie gelingt es, gestalterische Prozesse mit Kindern anzuregen und zu begleiten? Gewinne Einblick ins prozessorientierte Gestalten mit Kindern im Zyklus 1. Im Mittelpunkt stehen das Entdecken, das Experimentieren und der lustvolle Umgang mit Materialien ohne konkrete Vorstellung eines Endergebnisses. Es geht nicht um das Produkt, sondern um Freude, Neugier und individuelle Ausdrucksformen.

Zyklen 1

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Karin Witschi, Primarlehrerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–

Kurskosten Mitglieder CHF 180.–

zzgl. Material und Raum CHF 50.–

Anmeldeschluss 2. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.421

Matten b. Interl.



Mi, 21. Oktober, 14–17.30 Uhr, Sa, 24. Oktober, 9–16 Uhr

Ich hab's geschnallt

Klappen, drehen, schieben oder haken. In diesem Kurs lernst du viele neue Möglichkeiten kennen, deine textilen Objekte zu verschliessen und zu verbinden. Die Verschlüsse setzt du gezielt als Akzente ein. Du lernst Reissverschlüsse und Knöpfe passend anzunähen, so dass sie schön aussehen und sicher halten. Dazu gibt es Hilfsmittel, die dir die Arbeit erleichtern.

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Rahel Kull, Kreativitätstrainerin, Lehrerin Gestalten und MI

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 65.–

Anmeldeschluss 3. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

freie Plätze



Nr. 26.214

Uettligen



Fr, 6. November, 18–20 Uhr, Sa, 7. November, 9–17.30 Uhr

Maschen über Maschen

Möchtest du deine Häkel- sowie Strickfertigkeiten weiter trainieren und vertiefen? Ich zeige dir Experimente und Materialanalysen, Beurteilungs- und Dokumentationsmöglichkeiten, Kontexte, verschiedene Fehlerquellen anhand von Beispielen sowie viele Unterrichtsideen zu den verschiedenen Themenfeldern. Du entscheidest, worauf du deinen Fokus legst und welche Ideen du direkt umsetzen willst.

Zyklen 2

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Melanie Kreutzer, Oberstufenlehrerin TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 62.–

Anmeldeschluss 19. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.

freie Plätze



Nr. 26.219

Worb



Fr, 16. Oktober, 18–21 Uhr, Sa, 24. Oktober, 9–16 Uhr

Nr. 26.221

Sweatshirt nähen **NEU**

freie Plätze

Ob Sweatshirt, Hoodie oder Pullover, in diesem Kurs thematisieren wir alles rund um Oberteile aus Maschenware. Du bestimmst selbst deinen Fokus: Entlang des Designprozesses ein eigenes Oberteil gestalten, Schnittmustersammlung erstellen, Schnitte anpassen, Herstellung mit der Overlock oder kennen lernen von Unterrichtsspielen und diese für den eigenen Unterricht anpassen.

Zyklen 3**Dauer** 9 Stunden**Kursleitung** Karin Hodel,

Dozentin TTG, Fachlehrperson TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 0.–**zzgl. Material und Raum** CHF 50.–**Anmeldeschluss** 28. Sep 2026*Nur für bernische Lehrpersonen.***Bern**Textiles
Gestalten

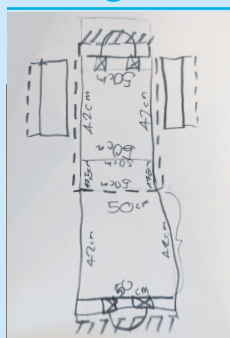
Mi, 18. November, 14–17.30 Uhr, Sa, 21. November, 9–16 Uhr

Nr. 26.215

Schnittmuster: Verstehen und gestalten **NEU**

freie Plätze

Entdecke die Welt des Textildesigns! In diesem Kurs lernst du, einfache textile Objekte zu analysieren und ihre Strukturen zu verstehen. Mit kreativen Nähetechniken wie Abnähern, Nahteinschüben und Applikationen entwickelst du eigene Schnittmuster und setzt sie in einzigartige Designs um. Ob Stofftiere, Taschen oder sogar Schuhe – nähe individuelle Objekte ganz nach deinen Vorstellungen!

Zyklen 2, 3**Dauer** 9 Stunden**Kursleitung** Rahel Kull, Kreativitätstrainerin, Lehrerin Gestalten und MI**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 50.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 0.–**zzgl. Material und Raum** CHF 45.–**Anmeldeschluss** 31. Okt 2026*Nur für bernische Lehrpersonen.***Uettiligen**

Sa, 21. November, 9–16 Uhr

Nr. 26.510

Bildweben

Ob Muster oder Motive – weben auf dem Schulwebrahmen macht Freude und gelingt immer, auch mit kleineren Händen. Wir erkunden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und Verfahren, wie z.B. Gobelin, Kelim, Einlegen, Formen weben usw. Ausserdem experimentieren wir mit improvisierten Webgeräten und aussergewöhnlichen Materialien und entwickeln originelle Produkte zu unterschiedlichen Themen.

Zyklen 1,2**Dauer** 6 Stunden**Kursleitung** Anikó Risch, Künstlerin, Dozentin, Fachlehrerin Gestalten**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 220.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 190.–**zzgl. Material und Raum** CHF 60.–**Anmeldeschluss** 3. Nov 2026*Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.***Biel**

Sa, 31. Oktober, 9–16 Uhr

Nr. 26.222

Wohnaccessoires textil

freie Plätze

Schönes und Funktionales für ein farbenfrohes Zuhause: Wir besprechen Trends und Klassiker und gestalten raffinierte Aufbewahrungen, originelle Kissen oder sinnliche Deko-Objekte für den Wohn-, Schlaf-, Bad- oder Essbereich. Von der Idee bis zum Produkt setzen wir die im Designprozess entwickelten Experimente und Entwürfe mit verschiedenen textilen Verfahren und Materialien um.

Zyklen 2, 3**Dauer** 6 Stunden**Kursleitung** Anikó Risch, Künstlerin, Werklehrerin**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 50.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 0.–**zzgl. Material und Raum** CHF 50.–**Anmeldeschluss** 13. Okt 2026*Nur für bernische Lehrpersonen.***Biel**

Sa, 7. November, 10–14.30 Uhr

Flick mit Trick

Erfahre, wie du kaputte Stellen an diversen Textilien originell flicken kannst. Du stellst dir eine reichhaltige Ideensammlung zum Thema Reparieren zusammen. Wir nähen und applizieren von Hand und mit der Nähmaschine. Lass dich dazu inspirieren, wie durch kleine Veränderungen das nachhaltige Tragen unserer Kleider Spass macht und zu Kreativität animiert.

Zyklen 2, 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Rahel Barendregt, Bekleidungsgestalterin, Lehrerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 215.–

Kurskosten Mitglieder CHF 195.–

zzgl. Material und Raum CHF 16.–

Anmeldeschluss 20. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.517

Bern



Mi, 25. November, 14–17.30 Uhr, Sa, 5. Dezember, 9–16 Uhr

Leuchttiere

Von Glühwürmchen inspiriert! Durch einfaches Zu- und Abnehmen häkeln wir die unterschiedlichsten Leuchttiere. Das Licht stammt aus einem Stromkreis, der gelötet und im Inneren versteckt wird. Dafür verwenden wir superhelle Leuchtdioden, Akkus oder Batterien, optische Fasern und passende Widerstände. Einige Tiere leuchten so stark, dass sie als Taschenlampen benutzt werden können.

Zyklen 2, 3, HP, TS

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Rahel Kull, Kreativitätstrainerin, Lehrerin Gestalten und MI

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 310.–

Kurskosten Mitglieder CHF 265.–

zzgl. Material und Raum CHF 45.–

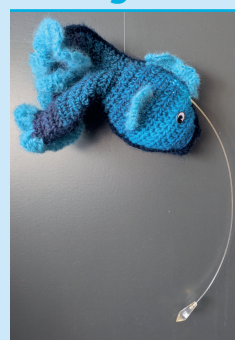
Anmeldeschluss 6. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.513

Uettligen



Fr, 30. Oktober, 17.30–21 Uhr, Sa, 31. Oktober, 8.30–16.30 Uhr

Filzatelier

Erlerne und vertiefe die Grundlagen des Nassfilzens. Ausgehend von Kugel, Schnur und Fläche lernst du Arbeiten und Techniken kennen, die du direkt für deine Unterrichtsplanung nutzen kannst. In Verbindung mit anderen Materialien und durch spannende Farbkombinationen werden kreative Prozesse angeregt und du kannst die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten des Filzens entdecken.

Zyklen 1, 2

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Karin Witschi, Primarlehrerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 295.–

Kurskosten Mitglieder CHF 250.–

zzgl. Material und Raum CHF 60.–

Anmeldeschluss 12. Okt 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.518

Matten



Di, 6./Mi, 7. Oktober, 8.30–15.30 Uhr

Trendpulli für Outdoor-Abenteuer **NEU**

Tauche ein in die Welt der Outdoor-Model! Du nährst deinen individuellen Pulli oder deine Jacke aus Fleece – kombiniert mit innovativen Materialien wie Softshell oder Windbreaker. Gestalte innerhalb der Vorgabe dein eigenes Design, perfekt für jedes Abenteuer. Stylish und einzigartig!

Zyklen 3

Dauer 12 Stunden

Kursleitung Tanja Dammann, Lehrerin, Schneiderin, Modedesignerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 547.–

Kurskosten Mitglieder CHF 487.–

zzgl. Material und Raum CHF 60.–

Anmeldeschluss 11. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.523

Oberbottigen



Mi, 18. November, 14–18 Uhr

Shibori

Wir tauchen ein in die (blaue) Welt des Shibori, einer traditionellen Stoff-Färbekunst aus Japan. Durch Falten, Abnähen, Wickeln und Binden entstehen erwartete und unerwartete Muster. Du lernst, die Muster zu beeinflussen – die Überraschung bleibt! Von der Serviette bis zum Vorhang: Alles kann mit Shibori belebt werden.

Zyklen 2, 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung A. Flühmann, Fachlehrerin
TTG, S. Kuhn, Textildesignerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 160.–

Kurskosten Mitglieder CHF 140.–

zzgl. Material und Raum CHF 20.–

Anmeldeschluss 5. Nov 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.524-1

Bern



Textiles
Gestalten

Fr, 5. März, 14–17.30 Uhr, Sa, 6. März, 8.30–16.30 Uhr

Filzen für und mit jungen Kindern

Wir filzen Höhlen, Häuser und Burgen und ergänzen diese mit passenden Figuren, Tieren oder Bäumen zu Liedern, Versen, Geschichten und Märchen. So kann ein Erzähltheater entstehen. Du erhältst Anregungen zu erprobten Umsetzungen. Deine gestalteten Requisiten dienen unmittelbar zur Veranschaulichung der sprachlichen Inhalte und fördern die Begriffsbildung im Z1.

Zyklen 1

Dauer 10 Stunden

Kursleitung Katharina Félix,
Lehrperson Kindergarten

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 45.–

Anmeldeschluss 15. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.201

Bern



Sa, 13. März, 8.30–15.30 Uhr

Japanisches Kunstflicken – Boro

Du tauchst ein in die faszinierende Welt der alten japanischen, textilen Flicktechnik Boro. Entdecke diese Kunstform, die durch raffiniertes Kombinieren und Zusammensetzen abgetragener Kleidung und Stoffreststücke etwas vollkommen Neues entstehen lässt. In diesem Kurs wird die Boro Technik, am Beispiel eines edlen Dekorationskissens, erlernt und angewendet. Ihr werdet begeistert sein!

Zyklen 2, 3, HP

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Tanja Dammann, Lehrerin,
Schneiderin, Fashiondesignerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 60.–

Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.206

Oberbottigen



Sa, 13. März, 9–16 Uhr

Von Papier zu Stoff

Papier und Textilien sind spannende Materialien. Gemeinsam entdecken wir mit der Bearbeitung von verschiedenen Papiertypen und Trägermaterialien die Gestaltung von neuen Oberflächen. Der Schwerpunkt liegt im ungewohnten Kombinieren von Materialien und lustvollen Experimentieren. In der Weiterverarbeitung erhältst du vielfältige Anregungen und Ideen für deinen Unterricht.

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Agathe Koenig,
Fachlehrperson Gestalten,
Erwachsenenbildnerin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.208

Unterseen



Sa, 20. März, 9–16 Uhr, Mi, 7. April, 14–17.30 Uhr

KI, Prompts und Stoffdesign

Gestalte deine Wunschmotive mit Künstlicher Intelligenz! In diesem Kurs lernst du, KI und Bildbearbeitungs-Apps zu nutzen, um einzigartige Muster und Bilder zu kreieren. Wir optimieren sie auf dem Tablet oder Laptop und senden sie an einen Printshop. Schon bald hältst du deine bedruckten Stoffe in den Händen – bereit, daraus neue Lieblingsstücke zu nähen!

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Rahel Kull, Kreativitätstrainerin, Lehrerin Gestalten und MI

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 15.–

Anmeldeschluss 2. Mär 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.211

Uettligen



Sa, 9./23. Januar, 8.30–13 Uhr

Von wertlos zu wertvoll

Wir transformieren unterschiedlichste, gebrauchte und ausrangierte Materialien in etwas Neues und Brauchbares. Durch Anpassen und Umformen verleihst du Weggeworfenem eine neue Funktion, so wird es zu einem neuen Schatz. Du erhältst viele Ideen und Umsetzungsbeispiele für den Unterricht. Wir nähern uns dem Thema Nachhaltigkeit mit theoretischen und praktischen Unterrichtsbezügen.

Zyklen 2, 3

Dauer 8 Stunden

Kursleitung Lydia Beerhalter, Bekleidungsgestalterin Fachrichtung Damenbekleidung

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 22. Dez 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.218

Bern



Fr, 12. März, 18–21 Uhr, Sa, 20. März, 9–16 Uhr

Sweatshirt nähen

Ob Sweatshirt, Hoodie oder Pullover, in diesem Kurs thematisieren wir alles rund um Oberteile aus Maschenware. Du bestimmst selbst deinen Fokus: Entlang des Designprozesses ein eigenes Oberteil gestalten, Schnittmustersammlung erstellen, Schnitte anpassen, Herstellung mit der Overlock oder kennen lernen von Unterrichtsbeispielen und diese für den eigenen Unterricht anpassen.

Zyklen 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Karin Hodel, Dozentin TTG, Fachlehrperson TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 50.–

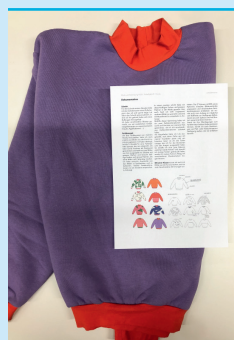
Anmeldeschluss 22. Feb 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.221

Bern



Sa, 20. März, 9–16 Uhr

Label, Marken, Logo

In diesem Kurs erhältst du spannendes Hintergrundwissen, Know-how und konkrete Ideen für deinen Unterricht. Wir werden mit digitalen und analogen Verfahren eigene Logos gestalten und sie anschliessend mit vielfältigen Techniken textil umsetzen. Frische Inputs und schöne Materialien warten auf deine Experimentierfreude. Keine Vorkenntnisse nötig.

Zyklen 3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Marion Berger, Fachlehrerin Gestalten/MAS Digitale Medien

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 30.–

Anmeldeschluss 2. Mär 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.224

Biel



Sa, 27. Februar, 9.15–16.15 Uhr

Nr. 27.226

Clevere Behältnisse **NEU**

Wir tauchen in die Welt der textilen Behältnisse ein, experimentieren mit unterschiedlichen Eckbildungen und kreieren individuelle Beutel, Etais oder Necessaires. Du nimmst einfache und adaptierbare Ideen mit, um deinen Unterricht vielfältig und bedürfnisorientiert zu gestalten. Inspirierende Impulse, Projektideen, Lehrplanbezüge und Vorlagen unterstützen dich dabei.

Zyklen 2, 3**Dauer** 6 Stunden**Kursleitung** Nina Bolfig, Fachlehrerin TTG mit Master FD TTG-D**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 60.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 0.–**zzgl. Material und Raum** CHF 50.–**Anmeldeschluss** 9. Feb 2027*Nur für bernische Lehrpersonen.***Toffen**Textiles
Gestalten

Sa, 23. Januar, 9–16 Uhr

Nr. 27.500

Plotten in der Schule

Nimm dir einen Tag Zeit, dich ins Thema Plotten einzuarbeiten. Du lernst die Grundlagen des Plottens an konkreten Unterrichtsbeispielen kennen. Dieser Kurs eignet sich als Einstiegerskurs. Eigenes Laptop (Grundkenntnisse werden erwartet) und evtl. Textilien zum Bedrucken mitbringen. Wir arbeiten mit Silhouette Studio, bzw. Cameo.

Zyklen 2, 3**Dauer** 6 Stunden**Kursleitung** Samuel Jäggi, Fachlehrperson Gestalten/M&I**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 253.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 223.–**zzgl. Material und Raum** CHF 25.–**Anmeldeschluss** 5. Jan 2027*Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.***Konolfingen**

Mi, 20. Januar, 14–18.30 Uhr

Nr. 27.505

Häkelzauber **NEU**

Tauche ein in den Maschenzauber vom Häkeln und entdecke, wie vielseitig das Arbeiten mit der Häkelnadel sein kann. Lerne Schritt für Schritt die Grundlagen wie Anfangsschlinge, Luftmaschen, feste Maschen und Stäbchenhäkeln kennen. Sammle praktische Ideen, welche du für deinen Unterricht einsetzen kannst.

Zyklen 1, 2**Dauer** 4 Stunden**Kursleitung** Sandra Anneler & Monika Germann, Fachlehrerinnen Gestalten**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 160.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 140.–**zzgl. Material und Raum** CHF 30.–**Anmeldeschluss** 2. Jan 2027*Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.***Hondrich**

Fr, 15. Januar, 17–21 Uhr, Sa, 16. Januar, 8–15.30 Uhr

Nr. 27.510

Trendpulli für Outdoorabenteuer

Tauche ein in die Welt der Outdoor-Mode! Du nähst deinen individuellen Pulli oder deine Jacke aus Fleece – kombiniert mit innovativen Materialien wie Softshell oder Windbreaker. Gestalte innerhalb der Vorgabe dein eigenes Design, perfekt für jedes Abenteuer. Stylish und einzigartig!

Zyklen 3**Dauer** 10 Stunden**Kursleitung** Tanja Dammann, Gestaltungsl., Schneiderin, Modedesignerin**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 446.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 406.–**zzgl. Material und Raum** CHF 60.–**Anmeldeschluss** 28. Dez 2026*Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.***Oberbottigen**

Sa, 13. März, 9–16 Uhr

Farbige Jonglierbälle herstellen **NEU**

Wir nähern uns einen Tag lang dem Thema Leder in Theorie und Praxis und wenden das Gelernte beim Nähen von Jonglierbällen an. Die Arbeit lässt sich ideal als Klassenprojekt umsetzen.

Zyklen 2, 3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Franz Kälin,
Schuhmachermeister, Sozialpädagoge

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 253.–

Kurskosten Mitglieder CHF 223.–

zzgl. Material und Raum CHF 20.–

Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.513

Brienz



Sa, 27. Februar, 9–15 Uhr

Sashiko oder die Schönheit der Geometrie

Sashiko ist ursprünglich eine Flicktechnik aus Japan. Heute mehrheitlich im dekorativen Bereich angewendet, besticht sie durch ihre Schlichtheit und den klaren Aufbau. Gestickt wird praktisch nur mit Vorstich, die Technik ist einfach. Das Entwerfen und Übertragen der Muster erfordert allerdings etwas Knowhow. Dieses erwirbst du dir im Kurs und erstellst ein kleines Übungsobjekt.

Zyklen 2, 3

Dauer 5 Stunden

Kursleitung Barbara Monteiro,
Lehrerin Gestalten, Kunsttherapeutin

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 190.–

Kurskosten Mitglieder CHF 165.–

zzgl. Material und Raum CHF 30.–

Anmeldeschluss 9. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.516

Bern



Sa, 13. März, 9–16 Uhr

Fadenkunst plus

Bunte Fäden, Schnüre, Wolle oder Bänder verwandeln sich in Kunst: Wir wickeln, stricken, kleben, knüpfen und spannen sie zu fantasievollen Mustern, Formen und Motiven. Inspiriert von Kunstwerken und einem reichen Materialfundus probieren wir neugierig verschiedene Techniken aus, lassen Ideen sprudeln und erschaffen einzigartige Objekte voller Farbe und Freude.

Zyklen 1, 2

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Anikó Risch,
Künstlerin, Fachlehrerin TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–

Kurskosten Mitglieder CHF 190.–

zzgl. Material und Raum CHF 50.–

Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.523

Biel



Mi, 4. November, 14.30–17.30 Uhr, Sa, 14. November, 9–16 Uhr

Allerlei Zeichnungsmaschinen

freie Plätze

Eine elektrisch betriebene Maschine zu entwickeln, die eine Zeichenspur hinterlässt, ist eine interessante Problemstellung. Soll der Stift oder das Papier bewegt werden? Soll ein zufälliges Gekritzeln oder ein beabsichtigtes Muster entstehen? Mit Lernwerkstätten und natürlich beim Tüfteln erarbeiten wir die mechanischen, technischen und didaktischen Grundlagen.

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Urs Wenger,
Fachlehrer TTG/BG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

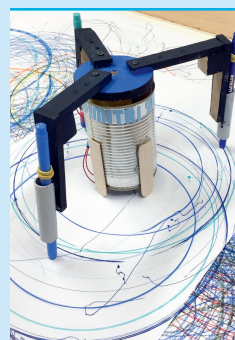
Anmeldeschluss 17. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.316

Bern



Mi, 21. Oktober/11. November, 14–17.30 Uhr, Sa, 31. Oktober, 9–17 Uhr

Nr. 26.314

Keramik in der Schule! Aber wie?

Viele Wege führen zum Ziel. Im Kurs werden wir verschiedenste Formtechniken anwenden, um Objekte aus Ton herzustellen: Ein- oder Überformen mit weichem Ton, Giessen, Quetschen, Montieren mit lederhartem Material. Dann folgt das Dekorieren: mit Engoben oder Glasuren? Wir probieren beides aus. Aus all diesen Verfahren wählst du für dein Klassenprojekt die geeigneten aus.

Zyklen alle

Dauer 12 Stunden

Kursleitung Brigitta Briner King, Keramikerin, Kunstschaffende

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum 65.– (Brennen nicht inbegriffen)

Anmeldeschluss 3. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Münsingen



Fr, 20. November, 17.30–21 Uhr, Sa, 21. November, 8.30–16 Uhr

Nr. 26.304

Schattenzauber mit LED-Beleuchtung

NEU

freie Plätze

Wir experimentieren mit Licht und Schatten. Ausgangspunkt sind LED-Bauteile, die nicht nur dunkle, sondern auch farbige Schatten erzeugen. Dadurch entstehen spannende Objekte, die sich in reichhaltigen Aufgaben umsetzen lassen. Du übst den fachgerechten Umgang mit den Bauteilen und deren Einbau. Eine vielfältige Ideensammlung – von leicht bis anspruchsvoll – steht zur Verfügung.

Zyklen 2, 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Christoph Brandenberger, Fachlehrer TG, Erwachsenenbildner

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 30.–

Anmeldeschluss 2. Nov 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Wichtrach



Sa, 10. Oktober, 9–16 Uhr

Nr. 26.608

Metall light – Blech und Verfahren

NEU

Entdecke das Bearbeiten von Blech mit dem Five-Pack «Blech und Verfahren» (5 Aufgaben von DO-IT-WERKSTATT.CH). Schwerpunkt ist der Umgang mit dünnem Blech, das Üben der Verfahren Schneiden mit der Goldschmiedeschere, Weichlöten mit dem Lötlämpchen und das Bohren mit der Akku- und der Ständerbohrmaschine. So entstehen Objekte, die mit Rechaudkern oder LED beleuchtet werden.

Zyklen 2, 3

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Andreas Kamber, Fachlehrer TG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 210.–

Kurskosten Mitglieder CHF 180.–

zzgl. Material und Raum CHF 25.–

Anmeldeschluss 22. Dez 2025

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Bern



Fr, 4. Dezember, 16.30–20 Uhr, Sa, 5. Dezember, 9–16 Uhr

Nr. 26.308-1

Schmucke Dinge

NEU

freie Plätze

Entdecke die faszinierende Welt der Schmuckgestaltung! Mit einfachen Techniken wie Sägen, Biegen, Löten oder Giessen erweckst du Metalle zu kleinen Kunstwerken. Ob Silberring, funkelnde Ohrringe oder Anhänger – lerne, tragbare Kostbarkeiten nach eigenen Ideen zu formen und erhalte wertvolle Impulse für den Unterricht mit LP21-Bezug und Transferideen für die Schulpraxis.

Zyklen 3

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Tom Liechti,

Fachlehrperson TTG, Kunstschaffender

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 70.–

Anmeldeschluss 20. Nov 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Ringgenberg



Sa, 7./14. November, 9–13 Uhr

Arduino – Grundlagen und Unterrichtsideen

freie Plätze

Tauche ein in die Welt von Arduino! Keine Vorerfahrung notwendig! Unser Kurs bietet dir eine grundlegende Einführung in Arduino. Als Projekt startest du ein Schriftbild mit leuchtenden Buchstaben und steuerst dieses mit einem Arduino, den du selbst programmierst. Ergänzt wird der Kurs mit Weichlöten, Holzbearbeitung und einem Schneideplotter, wobei der Hauptteil auf dem Arduino basiert.

Zyklen 3

Dauer 8 Stunden

Kursleitung Jan Bitsch, Lehrperson S1, Multimediaelektroniker, Andreas Kamber, Fachlehrer TG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 50.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 48.–

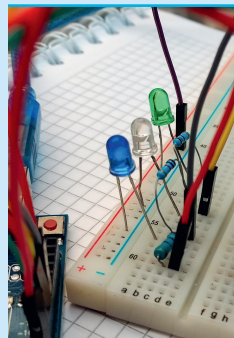
Anmeldeschluss 20. Okt 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.319

Bern



Sa, 17./24. Oktober, 9–16 Uhr

Feuer und Flamme: begleitete Schrottprojekte

Grundlagen und Kompetenzerweiterung in der Metallbearbeitung. Schwerpunkt Schutzgas-, Lichtbogen-, Autogenschweißen sowie Hartlöten. An Hand individueller Projekte können die erlernten oder vertieften Verfahren und das erworbene Fachwissen direkt in den Schulbetrieb einfließen. Sicherheit im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Verfahren als Grundlage für stufenspezifisches Unterrichten.

Zyklen 2, 3

Dauer 12 Stunden

Kursleitung Mark Rolli, Fachlehrer TG, Erwachsenenbildner

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 455.–

Kurskosten Mitglieder CHF 395.–

zzgl. Material und Raum CHF 165.–

Anmeldeschluss 29. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.612

Münchenbuchsee



Di, 6. Oktober, 8.30–16 Uhr, Mi, 7. Oktober, 9–16 Uhr

Kugelbahn bauen

Unter fachkundiger Leitung baust du eine kleine Kugelbahn aus Kupferdraht. Dabei lernst du den Umgang mit dem Lötkolben. Nach einer kurzen Einleitung erarbeitest du eine Kugelbahn, welche auch Schüler und Schülerinnen begeistern wird.

Zyklen 2, 3

Dauer 12 Stunden

Kursleitung Alain Schartner, Kugelbahnbauer, Künstler

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 455.–

Kurskosten Mitglieder CHF 395.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 11. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.618

Bern



Sa, 17. Oktober, 8.30–15.30 Uhr

Vielseitiges Buchbinden **NEU**

Wir binden ohne Maschine gemeinsam ein Notizbuch von Hand. Dabei entdecken wir Bindetechniken, die sich an jedes Schulalter anpassen lassen. Ideal für den Einsatz im Unterricht. Kreativ, praxisnah und vielseitig umsetzbar. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Zyklen alle

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Daniel Wenger, Handbuchbinder

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 290.–

Kurskosten Mitglieder CHF 260.–

zzgl. Material und Raum CHF 20.–

Anmeldeschluss 29. Sep 2026

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 26.617-1

Oberdiessbach



Sa, 6. März, 9–16 Uhr

Nr. 27.302

Furnier – Gestalte mit Holz

Furnierholz veredelt die Oberfläche eines weniger wertvollen Holzes. Die optische Vielfalt unserer verschiedenen Hölzer lädt zum Kombinieren ein. Mit den dünnen Holzblättern lassen sich wirkungsvolle Muster und Bilder gestalten. Mit einfachen Mitteln kannst du Dosen, Kisten und Schatteln herstellen. Oft lassen sich auch Materialien wie Kartonrohre und Holzabschnitte wiederverwenden.

Zyklen 2, 3**Dauer** 6 Stunden**Kursleitung** Simone Blaser, Fachlehrerin Gestalten**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 60.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 0.–**zzgl. Material und Raum** CHF 25.–**Anmeldeschluss** 16. Feb 2027*Nur für bernische Lehrpersonen.*

Bern



Fr, 29. Januar, 17.30–21 Uhr, Sa, 30. Januar, 8.30–16 Uhr

Nr. 27.606

Hoch hinaus! Türme bauen im Unterricht **NEU**

Das Projekt Türme bauen umfasst eine Vielzahl von Verfahren und Materialien und ermöglicht eine spannende Unterrichtsssequenz im Themenfeld Bauen und Wohnen. Spielerische Einstiege sowie Experimente zur Statik und Beleuchtung fördern den schrittweisen Kompetenzaufbau. Beim Bau eines Turmmodells können die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten praktisch angewendet werden.

Zyklen 2, 3**Dauer** 9 Stunden**Kursleitung** Christoph Brandenberger, Fachlehrer TTG, Erwachsenenbildner**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 354.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 309.–**zzgl. Material und Raum** CHF 30.–**Anmeldeschluss** 11. Jan 2027*Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.*

Wichtrach



Fr, 19. März, 17.30–21 Uhr, Sa, 20. März, 8.30–16 Uhr

Nr. 27.311

Lichtspuren im Acrylglas **NEU**

Transparente Kunststoffscheiben werden durch Gravieren und weitere Verfahren zu leuchtenden Kunstwerken. Im Kurs bauen wir einen Sockel, integrieren einen Stromkreis mit LED-Leuchtbändern und erproben Gestaltungsmöglichkeiten. Du erlernst die Grundlagen des Weichlötens sowie der Holz- und Kunststoffbearbeitung. Differenzierte Aufgaben ermöglichen individuelle Lösungswege.

Zyklen 2, 3**Dauer** 9 Stunden**Kursleitung** Christoph Brandenberger, Fachlehrer TTG, Erwachsenenbildner**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 60.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 0.–**zzgl. Material und Raum** CHF 30.–**Anmeldeschluss** 1. Mär 2027*Nur für bernische Lehrpersonen.*

Wichtrach



Sa, 27. Februar, 9–16 Uhr

Nr. 27.309

Von der Idee zum Unikat

Gebrauchtes Material in neue einzigartige Objekte zu verwandeln, fördert nicht nur die Kreativität, sondern auch das Bewusstsein für die Ökologie. In diesem Kurs kriegst du Inputs zum Thema Upcycling und Ideen zu folgenden Materialien: Papier/Karton, Büchsen, Pet und Kork. Am Ende des Kurses gehst du mit deinen Unikaten nach Hause.

Zyklen 1, 2**Dauer** 6 Stunden**Kursleitung** Karin Felderer, Fachlehrperson TTG**Kurskosten Nichtmitglieder** CHF 60.–**Kurskosten Mitglieder** CHF 0.–**zzgl. Material und Raum** CHF 35.–**Anmeldeschluss** 9. Feb 2027*Nur für bernische Lehrpersonen.*

Wattenwil



Fr 22. Januar 2027, 17–20.30 Uhr, Sa, 23. Januar 2027, 9–16.30 Uhr

Was leuchtet und dreht sich da?

Kinderzeichnungen beleuchten, kleine motorbetriebene Spielereien erfinden- mit einem Stromkreis, der ohne Lötten umgesetzt werden kann, beleben wir Minigeschichten. Dieser Kurs weckt den Thomas Edison in den Kindern und ist ausgerichtet auf 1. bis 4. Klasse.

Zyklen 1, 2

Dauer 9 Stunden

Kursleitung Irene Schranz, Dozentin TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 0.–

zzgl. Material und Raum CHF 80.–

Anmeldeschluss 4. Jan 2027

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 27.305

Schönbühl



Sa, 6./13. März, 8.30–16.30 Uhr

Kleinmöbel Holz und Metall

Wir konstruieren ein eigenes Möbelstück aus Holz und Metall. Sowohl die Holzgewinnung als auch das Schutzgasschweißen sowie die Veredelung und die nötige Detailpflege sind Thema. Inspirieren lassen wir uns von Designobjekten, Bildern und eigenen Vorstellungen. Entwickle deine Idee und mach sie zum Einzelstück!

Zyklen 2, 3, TS

Dauer 12 Stunden

Kursleitung Lukas Leibundgut, Lehrer TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 513.–

Kurskosten Mitglieder CHF 453.–

zzgl. Material und Raum CHF 70.–

Anmeldeschluss 16. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.614

Riggisberg



Sa, 20. Februar, 9–16.30 Uhr

Licht- und Schattenspiele

Kann ich über meinen eigenen Schatten springen? Ist Schatten immer schwarz? Kann ich Schatten verändern? Diesen und anderen Fragen begegnen wir in spielerischer Form. Aus Karton, farbigen Papieren und Folien entstehen farbige Welten, einfache Spiele und zauberhafte Phänomene. Schneiden, kleben, formen- alles ist einfach umsetzbar auch mit den kleinsten Tüftelfans.

Zyklen 1

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Irene Schranz, Dozentin TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 220.–

Kurskosten Mitglieder CHF 190.–

zzgl. Material und Raum CHF 60.–

Anmeldeschluss 2. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.615

Schönbühl



Sa, 13. März, 9–16 Uhr

Gewusst wie im Werkraum **NEU**

Lerne das korrekte Handling und den richtigen Einsatz der gängigen Werkzeuge im Werkraum kennen. Du stellst ein im Unterricht umsetzbares Werkstück her und gewinnst dadurch Erfahrung und Vertrauen im Umgang mit den Werkzeugen.

Zyklen 1, 2, TS

Dauer 6 Stunden

Kursleitung Luzi Ricklin, Primarlehrer, Zimmermann

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 199.–

Kurskosten Mitglieder CHF 169.–

zzgl. Material und Raum CHF 35.–

Anmeldeschluss 23. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.621

Thun



Sa, 6. März, 9–13 Uhr

Digitale Werkstatt TTG

Der Kurs zeigt praxisnah, wie sich Making im Unterricht umsetzen lässt. Du lernst digitale Werkzeuge wie Plotter, 3D-Drucker, Lasercutter und einfache Elektronikprojekte kennen und erprobst sie in kleinen Aufgaben direkt selbst. Ziel ist es, kreative und handlungsorientierte Lernprozesse mit digitalen Mitteln in den eigenen Unterricht integrieren zu können.

Zyklen 3

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Samuel Jäggi,
Fachlehrperson Gestalten/M&I

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 227.–

Kurskosten Mitglieder CHF 207.–

zzgl. Material und Raum CHF 15.–

Anmeldeschluss 16. Feb 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.623

Konolfingen



Fr, 19. März, 17–21 Uhr, Sa, 20. März, 9–16 Uhr

Sitzen mit Stil – Hocker & Stühle

Du entwirfst Hocker und Stühle von der Idee bis zum fertigen Produkt anhand von vielfältigen Beispielen (u.a. Five-Pack Stühle der DO-IT-WERKSTATT). Mit der Gestaltung und Anfertigung von Demo-Objekten bereitest du deinen Unterricht vor. Du erhältst Tipps und Tricks zu Konstruktion, Verfahren, Materialwahl und Umsetzung für den Unterricht.

Zyklen 2, 3

Dauer 10 Stunden

Kursleitung Roland Hegglin,
Fachlehrer TTG

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 438.–

Kurskosten Mitglieder CHF 388.–

zzgl. Material und Raum CHF 40.–

Anmeldeschluss 1. Mär 2027

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern.



Nr. 27.625

Oberburg



Sa, 21. November, 9–13 Uhr

Die Gipsform für deine Keramikobjekte **NEU**

Willst du einen Becher oder eine Schale aus Ton gießen, eine Kugel oder eine Serie dekorativer Objekte ausformen, benutzt du am Besten eine Gipsform dafür. Im Workshop stellst du eine einteilige Form her. Als Modell dienen z.B. ein Becher oder eine Halbkugel aus Plastik, oder ein flaches modelliertes Sujet aus feuchtem Ton.

Zyklen alle, TS, HP

Dauer 4 Stunden

Kursleitung Brigitta Briner King,
Keramikerin, Kunstschaaffende

Kurskosten Nichtmitglieder CHF 60.–

Kurskosten Mitglieder CHF 40.–

zzgl. Material und Raum CHF 20.–

Anmeldeschluss 3. Nov 2026

Nur für bernische Lehrpersonen.



Nr. 26.1574-1

Münsingen



Impressum



Das Fachmagazin

«mitgestalten» erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 2800 – 3000 Exemplaren.

Herausgeber

Verein lernwerk bern
Viktoriarain 12
3013 Bern

Redaktion

Lernwerk Bern
Viktoriarain 12
3013 Bern
info@lernwerkbern.ch

Druck

Jordi AG,
Aemmenmattstrasse 22,
3123 Belp
Telefon 031 818 01 11

Administration

lernwerk bern
Viktoriarain 12
3013 Bern
Telefon 031 552 99 88
info@lernwerkbern.ch

Inserate

mediavermarktung@
staempfli.com
Redaktions-/Anzeigenschluss
6./12. 10. 2026
Erscheinungsdatum 6.11.26

Plane jetzt deine Weiterbildung.

Am Wochenende einen Kurs von lernwerk bern besuchen – am Montag den Inhalt im Unterricht umsetzen.



lehrplan-
bezogen



praxis-
orientiert



fach-
didaktisch

Über 120 Kurse im Gestalten: im TECH, TEX, BG, teils stark vergünstigt

- Sicherheit im Umgang mit Materialien und Verfahren
- Inputs, die sich anwenden und weiterentwickeln lassen
- Inspiration für eigene Unterrichtsideen



lernwerk
b e r n

Weiterbildung
im Fachbereich
Gestalten



FLYER? BEREIT ZUM DRUCK, MAJESTÄT!



printzessin

KÖNIGLICH
DRUCKEN

Heute gute Bildung.



JA zur Berner

Bildungsinitiative

am
27.9.

Berner Bildungsinitiative – Jetzt aktiv werden!

Die Qualität unserer Schulen darf kein Zufall sein. Es braucht genügend ausgebildete Lehr- und Fachpersonen, die ihren Beruf langfristig und gesund ausüben können.

Deshalb verankert die Berner Bildungsinitiative den Grundsatz einer flächendeckend hohen Bildungsqualität in der Kantonsverfassung und verpflichtet den Kanton zur Umsetzung geeigneter Massnahmen.

Für ein JA am 27. September sind wir jetzt auf Ihre Unterstützung angewiesen: Informieren Sie Ihr Umfeld, verteilen Sie Flyer, hängen Sie ein Plakat auf und teilen Sie das Anliegen auf Social Media. Und natürlich: Stimmen Sie JA, noch bevor Sie in die Ferien fahren. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Komitee «Ja zur Berner Bildungsinitiative», c/o Bildung Bern, Erlachstrasse 16b, 3012 Bern

Morgen gleiche Chancen.



Diese Zukunftsvision wurde mit KI erstellt.

JA zur Bildungsinitiative!

Jetzt informieren, Material bestellen und mitmachen:

www.bildungsinitiative-ja.ch

